

Wegweiser für Seniorinnen und Senioren in Erkelenz



Aktivitäten, Informationen und
Hilfen für die ältere Bürgerschaft

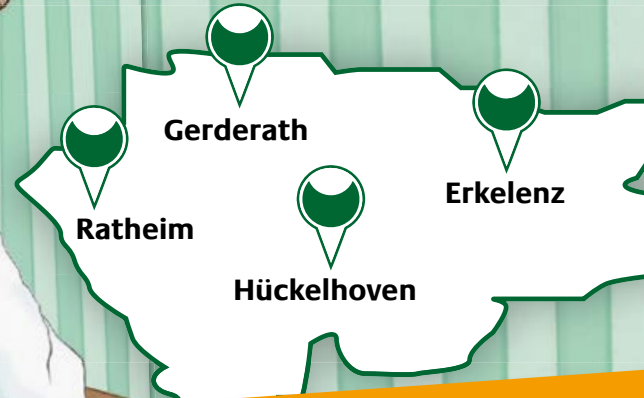


Unsere Tagespflege

Lebenslust statt Alltagsfrust

Schön, heute bin ich nicht alleine.
Auf zur Tagespflege!

- nicht alleine zu Hause
- sich gebraucht fühlen
- aktiv den Tag gestalten
- selber entscheiden
- Angehörige entlasten



Haben Sie Fragen? Informieren Sie sich unter: **0 24 33 - 83 60**
www.lambertus-hueckelhoven.de

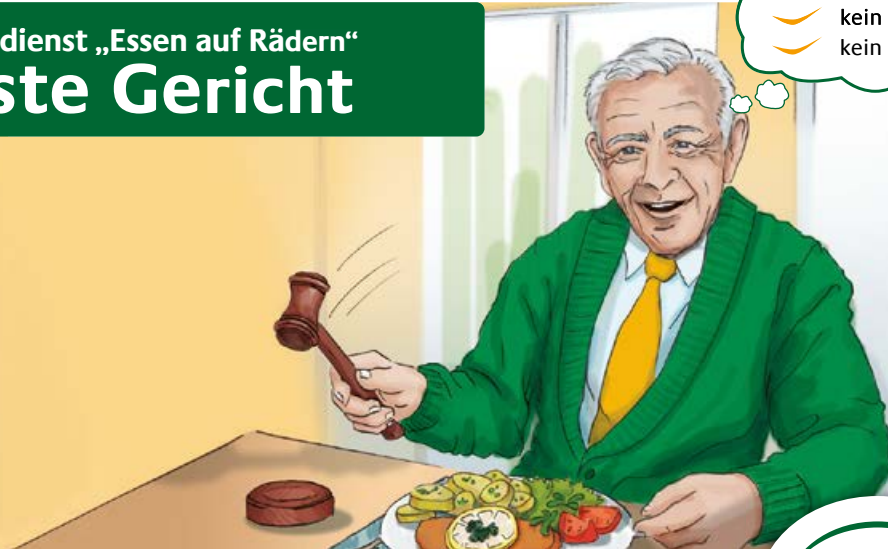
Unser Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ Das beste Gericht

- täglich frisch zubereitet
- pünktlich nach Hause geliefert
- große Auswahl an Menüs
- vertragsfreie Nutzung
- mit regionalen Zutaten

- kein Kochen
- kein Spülen
- kein Stress

besser
als zu Hause ...

Generation Lambertus



Lambertus.
Gutes mit einem Lächeln

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Leserin, lieber Leser,

Erkelenz hat für jeden etwas zu bieten – egal, ob jung oder alt. Und gerade das Miteinander gelingt besonders gut in unserer schönen Stadt. Aktiv sein, Menschen begegnen, gesund bleiben und das Leben genießen ... sich ein Stück Lebensqualität bis ins hohe Alter zu erhalten, ist ein wünschenswertes Ziel.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie viele wertvolle Informationen, die sich mit dem Thema Alter und allem, was damit in Erkelenz zusammenhängt, beschäftigt. Damit ist sie nicht nur hilfreich für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt, sondern auch für Angehörige, die sich um ihre Lieben kümmern, oder für jüngere Menschen, die beizeiten Vorsorge treffen wollen für ihre eigene spätere Lebenssituation.

Das „Stadtportrait“ auf den ersten Seiten zeigt einen Überblick, was die Stadt zu bieten hat. Es folgen Informationen zu Kultur, Bildung und Freizeit, Wohnen im Alter, Gesundheit und Pflege, Hilfen und Entlastung im Alter, gesetzliche Sozialleistungen – die Themenpalette ist breit gefächert. Auch wichtige Adressen und Kontakte fehlen natürlich nicht. Und wer nach der Zeit im Berufsleben ein Ehrenamt sucht, wird ebenfalls hier fündig.

Dieser „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ erscheint bereits in der dritten aktualisierten Auflage. Die Vorgängerbroschüren wurden gut angenommen und konnten sich als sinnvolle Orientierungshilfe etablieren.



Danken möchte ich allen, die mit zum Gelingen beigetragen haben, insbesondere den Akteuren der Senioreninitiative Erkelenz (S.I.E.), aber auch den Unternehmen und Institutionen, die eine Anzeige geschaltet und so bei der Finanzierung geholfen haben.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Stephan Muckel". The signature is written in a cursive style.

Stephan Muckel
Bürgermeister

„Bei der Caritas fühle ich mich gut aufgehoben!“



HausNotRuf
Tel.: 02452 919020
hausnotruf@caritas-hs.de

Ambulante Palliativpflege
Tel.: 02452 919030
palliativpflege@caritas-hs.de

Menüservice
www.caritas-heinsberg.de/menueservice

Kurberatung für pflegende Angehörige
Tel.: 0172 3411559
kurberatung-pflege@caritas-hs.de

Schulungen für pflegende Angehörige
Tel.: 0171 3304490
a.hensen@caritas-hs.de

Die Caritas Heinsberg ist an Ihrer Seite, wenn Sie uns brauchen!

- Alten- und Krankenpflege/Behandlungspflege
- Alltagsbetreuung
- Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige bei Urlaub und Krankheit

Informieren Sie sich bei einem kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch. Gerne kommen wir zu Ihnen nach Hause oder stellen Ihnen unser umfangreiches Angebot auch telefonisch vor.

Alten- und Pflegeheim
St. Josef Übach gGmbH
Tel.: 02451 / 911070
info-st.josef@caritas-hs.de

Tagespflege St. Josef Übach
Tel.: 02451 / 9119851
tpl-st.josef@caritas-hs.de

Ambulant Betreutes Wohnen Wassenberg
Tel.: 02432 3046
cps-wa@caritas-hs.de

Wohngemeinschaften für Senioren Gerderath
Tel.: 02433 981450
cps-hue@caritas-hs.de

Caritas-Pflegestation Erkelenz

**Graf-Reinald-Straße 27 a
41812 Erkelenz
Tel.: 02431 74292 • cps-erk@caritas-hs.de**

Grußwort der Senioreninitiative



Liebe Seniorinnen und Senioren,

vor Ihnen liegt bereits die dritte Ausgabe dieser Broschüre, die nicht nur „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ heißt, sondern genau dies sein soll: ein Orientierungsangebot für vielfältige Themen des Alters, das Ihnen helfen wird, schnell den richtigen Ansprechpartner für Ihre Belange zu finden.

Sie soll Ihnen aber nicht nur Rat und Hilfe bieten, sondern auch Anregungen geben für ein aktives und selbstbestimmtes Leben. Haben Sie schon mal über ein Ehrenamt nachgedacht oder darüber, noch etwas Neues zu lernen? Oft hat man erst in der dritten Lebensphase die Zeit, Dinge zu tun, die man schon immer tun wollte. Hier finden Sie Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu den unterschiedlichsten Themenfeldern.

In Erkelenz gibt es eine sehr rege Seniorenarbeit und unzählige Möglichkeiten, mitzuwirken. Wir bedanken uns bei allen, die durch ihren Beitrag unsere Stadt attraktiv und lebenswert auch für Seniorinnen und Senioren machen.

Heinz Grevenrath
Senioreninitiative Erkelenz (S.I.E.) e. V.



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	1
Grußwort der Senioreninitiative	3
Wo finde ich was?	5
Erkelenz gestern und heute – ein Stadtportrait	6
„Das Wunder von Erkelenz“	6
Aufbruch und Wandel	6
Erkelenz im Heute – Tradition und Innovation	7
Umsiedlung, Tagebau, Strukturwandel	7
Bildungsstandort Erkelenz	8
Ehrenamt, Brauchtum und Vereine.....	8
Hier kann man was erleben	9
Für eine zukunftsfähige (Innen-)stadt.....	9
Aktiv im Alter	11
Treffpunkte.....	11
Bildung.....	13
Sport und Bewegung	15
Kultur	16
Reisen	17
Ehrenamtliches Engagement	18

Beratung und Hilfe.....	20
Finanzielle Hilfen – gesetzliche Ansprüche.....	20
Beratungsstellen	22
Sterbebegleitung.....	24
Demenz.....	25
Bedeutung.....	25
Tipps für den Alltag	26
Rechtliche Vorschriften und Betreuungsangebote	27
Wohnen im Alter	31
Wohnen zu Hause dank Wohnraumberatung und Wohnraumanpassung	33
Barrierefreies und behindertengerechtes Wohnen.....	33
Dienste und Leistungen für zu Hause.....	35
Haushaltsnahe und handwerkliche Dienste	36
S.I.E. Heinzelmännchen	37
S.I.E. Telefonkette	37
Alternative Wohnmodelle für Senioren.....	40
Sicherung von Haus und Wohnung	41
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	42
Pflege im Alter.....	45
Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit.....	45
Pflegegrade und Leistungen.....	47
Pflegearten	49
Unterstützung für pflegende Angehörige	51
Vorsorge	57
Notruftafel.....	59
Inserentenverzeichnis.....	60
Impressum	60

Flipping-Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



Wo finde ich was?

Ein Telefonanruf an der richtigen Stelle ...

... genügt oftmals schon, um erste wichtige Informationen zu erhalten oder an die richtige Stelle vermittelt zu werden. Für viele Anliegen ist die Stadtverwaltung Erkelenz zuständig.

„Was können wir für Sie tun?“

Mit dem **Bürgerbüro** hat die Stadtverwaltung ein modernes, bürgerorientiertes Serviceangebot geschaffen. Dienstleistungen wie zum Beispiel die Ausstellung von Ausweisen oder Meldeangelegenheiten werden an einer zentralen Stelle des Rathauses bearbeitet. Hier erfahren Sie auch, welches Amt für welches Anliegen zuständig ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Seite und können manche Fragen sofort unbürokratisch klären.

Eine wichtige Anlaufstelle im Rathaus der Stadt Erkelenz für viele, vor allem soziale Anliegen ist das **Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales**. So zum Beispiel, wenn es um Rentenversicherung, Hilfen zum Lebensunterhalt, Wohngeld oder andere wirtschaftliche Hilfen geht. Die Kontaktdaten finden Sie in den entsprechenden Kapiteln dieser Broschüre.

Stadt Erkelenz

Johannismarkt 17
Telefon: 02431 850
www.erkelenz.de

Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Mo., Mi., Do.	07.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Di.	07.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Fr.	07.30 – 12.30 Uhr

jeden 2. und 4. Samstag des Monats 07.30 – 11.00 Uhr
(nach vorheriger Terminvereinbarung)

Bitte vereinbaren Sie zur Vermeidung von Wartezeiten möglichst vorab einen Termin.

Erkelenz hat aber noch viel mehr zu bieten als „nur“ behördliche Angelegenheiten. Lesen Sie ein wenig über die Geschichte und über eine Stadt im Wandel der Zeit. Viel Vergnügen!





Oerather Mühlenfeld

Erkelenz gestern und heute – ein Stadtportrait

„Das Wunder von Erkelenz“

1954 berichtete sogar die Londoner Tageszeitung „Daily Mail“ über das „Wunder des Wiederaufbaus in Erkelenz“. In weniger als zehn Jahren nach Ende des Zweiten Weltkriegs hatten Erkelenzer Männer und Frauen nicht nur die Wohn- und Geschäftshäuser weitgehend wiederhergestellt, sondern auch die Baudenkmäler gerettet.

Der Krieg hatte auch in Erkelenz tiefe Spuren hinterlassen, stand doch 1945 fast kein Stein mehr auf dem anderen. Die Ruine des Lambertiturms ragte weithin sichtbar als Mahnmal über die Stadtgrenzen hinaus. 1949 zählte Erkelenz etwa 7.000 Einwohner. Und die arbeitsfähigen unter ihnen krepelten in den nächsten Jahren die Ärmel auf ...

Aufbruch und Wandel

Die 60er-Jahre standen im Zeichen des Aufbruchs. Neue Wohngebiete, Marienviertel und Flachsfeld, entstanden.

Unternehmen erweiterten ihre Produktion und neue Firmen siedelten sich an. Der Neubau des damaligen Jungengymnasiums im heutigen „Schulviertel“ setzte erste Akzente für ein modernes Bildungssystem hier vor Ort. Mit der kommunalen Neugliederung 1972 verlor Erkelenz den Status als Kreisstadt, gewann aber dafür nach und nach ein modernes Stadtbild, wie wir es heute schätzen.

Der Zusammenschluss der Stadt mit den Gemeinden des früheren Amtes Erkelenz-Land und Holzweiler, den früheren Gemeinden Lövenich und Granterath und den Orten Geneiken und Kuckum stellte eine große Herausforderung dar. Untrennbar mit dieser Zeit verbunden ist ein Name: Willy Stein, Bürgermeister von 1969 bis 1994, gelang es in jenen Jahren, die unterschiedlichen Interessen der damals rund 34.000 Bürger und Bürgerinnen in den Dörfern und in der Kernstadt zusammenzuführen und das Wir-Gefühl zu fördern.

Erkelenz im Heute – Tradition und Innovation

Neue attraktive Wohngebiete – zentrumsnah und auch in den Dörfern – haben der Stadt eine große Anzahl neuer Bürgerinnen und Bürger beschert, darunter viele junge Familien. In den neu entstandenen Gewerbegebieten rund um Erkelenz haben sich Unternehmen angesiedelt und bereits ansässige Unternehmen einen Standort für ihre erfolgreiche Expansion gefunden. Das bedeutet: mehr Arbeitsplätze für die Menschen, mehr Fachkräfte für die Unternehmen – und stabile Finanzen für den städtischen Haushalt durch ein hohes Steueraufkommen.

Traditionsfirmen, die schon lange und erfolgreich in der Stadt beheimatet sind, aber auch die vielen mittleren und kleinen Betriebe, bieten Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Der Gewerbe- und Industriepark GIPCO wird immer noch erweitert, damit man die rege Nachfrage von ansiedlungswilligen Unternehmen nach Flächen befriedigen kann. Aktuell plant Erkelenz die Belebung des Gewerbegebietes Erkelenz-Ost, um auf vorhandenen, zurzeit ungenutzten Flächen Unternehmen anzusiedeln. Ein zukunftsweisendes Projekt, das den Verbrauch von wertvollen Ackerflächen schont. Auch ein Campus für Land- und Ernährungswirtschaft ist dort geplant.

Durch die stabile Finanzlage kann Erkelenz den Menschen aller Generationen vieles bieten: modern ausgestattete Schulen und Kindertagesstätten, zwei Schwimmbäder, 40 Sportstätten, 54 Spielplätze, 18 Bolzplätze, 12 Mehrzweckhallen, viele grüne Oasen, ein großes Kulturprogramm und natürlich die Förderung der Vereinsarbeit und des Ehrenamtes.

Umsiedlung, Tagebau, Strukturwandel

Rund 30 Prozent des Stadtgebietes sollten ursprünglich den Baggern weichen – so sah es der Braunkohlenplan noch bis vor wenigen Jahren vor. Neue politische Vorgaben und Ziele führten jedoch dazu, dass eine Verkleinerung des Tagebaus ansteht. Die 2021 gewählte neue NRW-Landesregierung hat im Koalitionsvertrag den Willen bekundet, die Flächen der Dörfer Keyenberg, Kuckum, Berverath, Ober- und Unterwestrich zu erhalten. Sicher ein Grund zur Freude – die Stadt Erkelenz fordert nun von den Verantwortlichen ein zügiges Verfahren, um Planungssicherheit zu erwirken, und Klarheit, wo der Tagebau endet.

Unterdessen entwickeln sich die Orte am neuen Standort stetig. In Kuckum (neu) und Keyenberg (neu) wurden die ersten Schützenfeste gefeiert, die große Sportanlage und ein moderner Feuerwehrstandort wurden 2021 in Betrieb genommen, die Festwiese ist eröffnet, das Kirchengebäude eingeweiht. Und der Bau der Mehrzweckhalle schreitet voran.



Gewerbe- und Industriepark GIPCO

In den umgesiedelten Dörfern Immerath und Borschemich feierten die Menschen bereits 2016 den Abschluss der Umsiedlung, nachdem sie mit unglaublichem Einsatz ihre Orte mitgeplant und gestaltet hatten. In all diesen Orten wächst wieder ein Stück Heimat – wenngleich ein gut geplanter Standort mit schönen Häusern, Spielplätzen, Parks, modernen Sport- und Mehrzweckanlagen die alte lieb gewonnene Heimat nicht ersetzen kann.

Eine weitere Herausforderung ist die Gestaltung am Tagebaurand und der sogenannten „Tagebaufolgelandschaft“. Erkelenz schloss sich 2017 mit den drei Anrainer-Kommunen Mönchengladbach, Jüchen und Titz zum „Zweckverband Landfolge Garzweiler“ zusammen. Gemeinsam will man die Entwicklung der Region schon jetzt und für die Zeit nach dem Tagebau vorantreiben und den Strukturwandel erfolgreich gestalten.

Bildungsstandort Erkelenz

Rund 7.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden in den acht Grundschulen, der Gemeinschafts-

hauptschule, der Europaschule/Realschule, den beiden Gymnasien und dem Berufskolleg unterrichtet. An fast allen Schulen gibt es Ganztagsbetreuung. Zudem werden außerschulische Lernorte rege genutzt. So bietet das ehemalige Klostergut Hohenbusch Schulführungen, Kräuter- und Imkerseminare und „Geschichtsunterricht zum Anfassen“. Darüber hinaus wird Erkelenz Forschungsstandort! Im Gewerbegebiet Erkelenz-Ost ist ein Campus Transfer für Land- und Ernährungswirtschaft geplant.

Ehrenamt, Brauchtum und Vereine

Die Stadt unterstützt die vielfältigen Vereine, denn die Vereinsarbeit ist ein wichtiger Eckpfeiler für das Miteinander in unserer Stadt. Manche Menschen wirken im Stillen und hinter den Kulissen, andere stehen mehr im Vordergrund. Zum Beispiel unsere erfolgreichen Sportler und Sportlerinnen. Viele von ihnen sind sogar bundesweit und international erfolgreich und so als beste Botschafter für Erkelenz unterwegs. Die Stadt schafft mit modernen Sportstätten die Voraussetzungen. Doch nicht jeder und jede kann Höchstleistungen erbringen; auch wer sich



Borschemich



Immerath

„nur so“ ein wenig sportlich betätigen und fit halten möchte, hat genug Platz und Gelegenheit dazu.

In Erkelenz sind unzählige Menschen ehrenamtlich aktiv – nicht nur im Vereinswesen. Auch als Müllsammler, als Schülerlotsin, in der Jugend-, Kinder- und Flüchtlingshilfe oder beim Umweltschutz engagieren sich viele. Dieses Engagement würdigen wir gerne im Rahmen eines Ehrenamtsfestes.

Hier kann man was erleben

Die Stadthalle, die Burg oder die Leonhardskapelle bieten ein hervorragendes Ambiente für Kulturbegeisterte. Das Angebot umfasst Musik, Theater, Kabarett, Literatur und vieles mehr. Feste Größen im Veranstaltungskalender sind beispielsweise der Lambertusmarkt, der seit mehr als 45 Jahren im Frühsommer zigtausend Besucher in die Innenstadt lockt, und die Burgkirmes im September. Herbstlich bunt geht es auf dem riesengroßen Bauernmarkt in Hohenbusch zu. Kulinarisches, ländliche Produkte, Tierschauen und historische Vorführungen sind reizvoll



Wochenmarkt

für Jung und Alt. Dagegen bringt das noch recht neue ElectrizeFestival die Klostermauern zum Zittern und die rund 40.000 Partygäste in elektrisierende Stimmung.

Die Stadtmitte mit ihren Cafés und Geschäften rund um Altes Rathaus, Kirche und Burg lädt zum Verweilen, Kaufen und Bummeln ein. Dienstags und freitags ist der Wochenmarkt ein beliebter Treffpunkt, wo man frisches Gemüse, Obst, Backwaren, Fisch, Fleisch und andere Waren kaufen kann und wo immer Zeit für ein „Schwätzchen“ ist.

Für eine zukunftsfähige (Innen-)Stadt

Mit einer groß angelegten Umgestaltung wollen wir neues Leben in die Innenstadt bringen.

Am Franziskanerplatz rollen seit einiger Zeit die Bagger, dort entsteht ein echter „Familienplatz“ mit gemütlichen Sitzecken, Wasserlauf und Spielmöglichkeiten. Auch der Grünring an der Westpromenade wird demnächst mit mehr Bänken, neuer Bepflanzung und Spielmöglichkeiten zu einem attraktiven Erholungsplatz für Jung und Alt. Und für den Markt, das „Wohnzimmer“ der Stadt, steht schon bald eine „Renovierung“ an, die für ein neues Erscheinungsbild und mehr Lebensqualität sorgen wird. Bei all diesen Konzepten war die Beteiligung der Bürger*innen riesig; viele Vorschläge sind in die Planungen eingeflossen.

Erkelenz ist auf gutem Weg – als fahrrad- und fußgängerfreundliche Stadt, bei Mobilität, Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.



Kommt wie gerufen!

Krankenfahrten (sitzend)

Rollstuhlfahrten

Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Kurierfahrten In- und Ausland

Flughafentransfer

Gruppen-, Schüler- & Vereinsfahrten

 **02431-1333**

**Venloer Straße 10 – 41812 Erkelenz
minicar-erkelenz@gmx.de**

**Einfach. Sicher.
Preiswert.**

west ←
VERKEHR



Schnellbus



Stadtbuss



Regionalbus



MultiBus

Kundencenter: 0 24 31 88 - 6000

Online: www.west-verkehr.de



© nullplus - stock.adobe.com

Aktiv im Alter

Ältere Menschen sind gesünder und unternehmungslustiger als jemals zuvor. Mit der zunehmenden Lebenserwartung wächst auch das Interesse an vielfältigen Freizeitbeschäftigungen.

Seniorenclubs und Begegnungsstätten sind ideale Treffpunkte, um sich miteinander auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen. Auch Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themenfeldern vermitteln nicht nur interessantes Wissen, sie bieten zudem eine gute Möglichkeit für neue Bekanntschaften.

Daneben sind sportliche Aktivitäten, die paarweise oder in Gruppen ausgeübt werden, besonders beliebt. Neben dem sozialen Aspekt ist regelmäßige Bewegung nicht nur für die Gesundheit wichtig, sondern auch für die Selbstständigkeit, da die Muskulatur, der Gleichgewichtssinn und das Herz gestärkt werden.

Senioren, die sich künstlerisch betätigen wollen, können in einem Chor singen oder einen Töpferkurs sowie einen Zeichen- oder Malkurs besuchen. Dabei kommt es nicht etwa auf das Talent der Teilnehmer an, sondern mehr auf die geselligen Mußestunden mit Gleichgesinnten.

Kulturell interessierte Senioren gehen ins Theater, besuchen Kunstausstellungen oder das nächste Naherholungsgebiet, oder fliegen in ein exotisches Land. Ob Badeurlaub oder Städtereisen – viele Reiseveranstalter haben ihre Angebote den Bedürfnissen der älteren Generation angepasst.

Nicht nur für neue Bekanntschaften, Spaß und Sport wird die neu gewonnene Freizeit genutzt. Je nach persönlicher Interessenlage engagieren sich Senioren ehrenamtlich in ihrem sozialen Umfeld. So leisten heute Menschen auch im Ruhestand einen wichtigen Beitrag für das generationsübergreifende Miteinander in der Gesellschaft.

Diese vielfältigen Angebote können in den örtlichen Seniorenbüros, Volkshochschulen sowie Vereinen und Sozialträgern der Kommunen, Kirchen oder Sozialverbänden erfragt werden.



Ziegelweiherpark

Treffpunkte

Gesellige Stunden mit Gleichgesinnten, sportliche Aktivitäten, Weiterbildungsangebote, ehrenamtliches Engagement und spannende Hobbys sind aus dem Alltag der älteren Generation nicht mehr wegzudenken. Seniorenclubs und Begegnungsstätten, Seniorentreffen, Sing- und Tanzabende oder Seniorennachmittage sind nur ein paar Beispiele, um sich miteinander auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen. Viele Treffpunkte für Senioren finden sich in Gemeinschaftszentren, andere wiederum sind an Seniorenheime angegliedert. Wer sein Leben bereichern

und die freie Zeit besser nutzen möchte, kann derartige Angebote bei den Vereinen und Sozialträgern der Kommunen, der Kirchen oder der Sozialverbände erfragen.

Die **Senioreninitiative Erkelenz e. V. (S.I.E)** kümmert sich um die Förderung und Verbesserung der Lebensqualität der älteren Generation. Das Programmangebot der Initiative beinhaltet gesellschaftliche Veranstaltungen, Informations- und Weiterbildung sowie eine aktive Mitarbeit in generationsübergreifenden Projekten. Folgende Treffen finden regelmäßig statt:

Dahlke-Brunnen



S.I.E. Erzählcafé

Ort: Martin-Luther-Gemeindehaus
Mühlenstraße 4 – 8, 41812 Erkelenz
Auskunft: Gerda Kroneberger-Rudolph und
Rainer Kleinjohann
Telefon: 02431 9748060

■ **Weitere Treffpunkte in der Innenstadt**

Efa – Erkelenzer Frauen Aktion e. V.

Freitagmorgentreff für Frauen
Ort: Leonhardskapelle
Gasthausstraße 7, 41812 Erkelenz
Zeitpunkt: Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Alle Angebote für das Jahr 2022 finden Sie online unter:
www.efa-erkelenzerfrauenaktion.de/angebote-2022.html

Seniorenkreis „Frohsinn“ im KABINETT

Ort: Kolpinghaus, Johannismarkt 15, 41812 Erkelenz
Zeitpunkt: Di. und Do. 14.00 – 17.00 Uhr
Auskunft: Annemarie Bömer
Telefon: 02431 4790
E-Mail: kab-erkelenz@t-online.de

Café Käthe

Generationenübergreifendes Projekt der Evangelischen
Kirchengemeinde
Ort: Martin-Luther-Gemeindehaus
Mühlenstraße 4 – 8, 41812 Erkelenz
Zeitpunkt: Fr. 14.30 – 17.00 Uhr
Auskunft: Christine Frings
Telefon: 02431 960612

Sonstige gesellige Treffen finden in den Ortsverbänden
des Rheinischen Landfrauenverbands statt:

Rheinischer LandFrauenverband e. V.

Kreisverband Heinsberg
Telefon: 02162 370671

Termine der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde werden über die örtliche Presse veröffentlicht oder per Aushang in den jeweiligen Ortschaften bekannt gegeben.

Bildung

Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Im wohlverdienten Ruhestand erkunden viele Senioren neue Themenfelder, für die sie während des Arbeitsalltags nicht genügend Zeit aufbringen konnten. So widmen sich Senioren verschiedenen Interessensgebieten wie Computer und Technik, Fremdsprachen, Naturkunde oder Literatur. Welche Bildungsangebote in Ihrer Nähe zur Verfügung stehen, erfahren Sie zum Beispiel in Ihrem örtlichen Seniorenbüro oder bei den Volkshochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen in der Region. Eine Auswahl an Angeboten finden Sie hier:

Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg

Kontakt: www.vhs-kreis-heinsberg.de

Computerkurse der Ev. Kirchengemeinde Erkelenz

Ort: Martin-Luther-Gemeindehaus
Mühlenstraße 4 – 8, 41812 Erkelenz
Auskunft: Gemeindebüro
Telefon: 02431 96060
E-Mail: erkelenz@ekir.de
Internet: www.erkelenz.ekir.de



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

FAUST-Gasthörerprogramm

Weiterbildung und Dialog zwischen Jung und Alt.

In jedem Semester öffnet die Hochschule Niederrhein für bildungsinteressierte Bürgerinnen und Bürger ihre Seminare an allen Fachbereichen in Krefeld und Mönchengladbach.

In mehr als 200 Seminaren und Vorlesungen erwarten Sie vielfältige Themenstellungen aus: Psychologie, Philosophie, Wirtschaft, Gesundheit und Ernährung, neuen Technologien, Theologie, Kunst und Kulturgeschichte, Gesundheit, Religions- und Weltanschauungsfragen, Rhetorik und Stressbewältigung.

Informationen und Anmeldung: www.hsnr.de/faust
Kontakt: Nicole Klösger | Tel.: 02161 186-5637



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Hochschule Niederrhein: Das FAUST-Gasthörenprogramm

Telefon: 02161 1865637

Internet: www.hs-niederrhein.de/sozialwesen/faust

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen

Kontakt: Nicole Büschgens

Telefon: 0241 8094029

Internet: www.rwth-aachen.de

S.I.E. Computerkurse

Auskunft: Klaus Labahn

Telefon: 02431 5880

E-Mail: kalabahn@web.de

Stadtbücherei Erkelenz

Gasthausstraße 7, 41812 Erkelenz

Telefon: 02431 85362

E-Mail: stadtbuecherei.erkelenz@erkelenz.de

Stadtbücherei



Sport und Bewegung

Sport hat viele positive Wirkungen auf das körperliche Wohlbefinden eines Menschen. Regelmäßige körperliche Betätigung senkt das Risiko eines Herzinfarkts, stabilisiert das Immunsystem und stärkt die Muskulatur. Die beliebtesten Sportarten im Herbst des Lebens sind Schwimmen, Wandern, Radfahren und Gymnastik. Diese Sportarten fördern sowohl die Herz-Kreislauf-Funktion als auch die Lungenatmung, den Gleichgewichtssinn und die Konzentrationsfähigkeit. Sport bietet zudem eine hervorragende Möglichkeit, sich zu geselligen Runden zu treffen. Sei es eine morgendliche Walking-Tour mit den Nachbarsdamen, bei der der neueste Tratsch ausgetauscht wird, oder ein Ausflug ins Grüne zum örtlichen Badensee. Folgende Vereine und Einrichtungen helfen Ihnen dabei:

Gesundheit Plus Erkelenz e. V. –

Präventions- und Rehasportverein

Sportgruppen in Lövenich, Immerath, Houverath und Hetzerath

Adresse: Leinröste 6, 41812 Erkelenz

Auskunft: Jutta Sachsse

Telefon: 02433 525016

E-Mail: gesundheit-erkelenz@gmx.de

Internet: www.gesundheit-plus-erkelenz-e-v.de

Herzsportgruppe des Turnvereins Erkelenz 1860 e. V.

Turnhalle am Berufskolleg

Westpromenade 11, 41812 Erkelenz

Telefon: 02431 6844

E-Mail: gs@tv-erkelenz.de

Übungsstunden: Di. und Do. 18.30 – 20.00 Uhr

Ski- & Freizeitsportverein Erkelenz 1978 e. V.

Ackerstraße 25, 41849 Wassenberg

Telefon: 02432 8828383

E-Mail: info@sfc-erkelenz.de

Internet: www.sportverein-erkelenz.de

Verein für Präventiv- und Rehabilitationssport

(früher VSG Erkelenz)

Auskunft: Hubert Reiners

Telefon: 02163 45701

E-Mail: h.reiners-nrw@magenta.de

■ Schwimm- und Hallenbäder

ERKA-Bad

Krefelder Straße 1 b, 41812 Erkelenz

Telefon: 02431 942845

Internet: www.erka-bad.de

Hallenbad Gerderath

Hermann-Josef-Straße 23, 41812 Erkelenz-Gerderath

Telefon: 02432 6428

■ Fahrradfreundliche Stadt Erkelenz

Mit mehr als 70 Kilometern an ausgeschilderten Radwegen gilt Erkelenz offiziell als „Fahrradfreundliche Stadt in Nordrhein-Westfalen“. Weitere Infos dazu oder zu den Veranstaltungen und Routen erhalten Sie hier:

Stadt Erkelenz – Mobilitätsmanagement

Ansprechpartnerin: Nicole Stoffels

Telefon: 02431 85288

Internet: www.fahrradfreundlich.nrw.de

Die **WestVerkehr GmbH** bietet auch in Erkelenz eine breite Palette von Produkten an: Neben dem Schnell- und dem Regionalbus sind insbesondere der **ErkaBus** (EK4) und der **MultiBus** für die Zeiten mit geringerer Nachfrage hervorzuheben. Weitere Informationen unter www.west-verkehr.de. Eine telefonische Beratung erhalten Sie unter 02431 88-6000.

■ Wanderungen

Eifelverein – Ortsgruppe Erkelenz e. V.

Vorsitzender: Detlef Püttmann

(zertifizierter Wanderführer)

Telefon: 02431 81800

E-Mail: info@eifelverein-erkelenz.de

Internet: www.eifelverein-erkelenz.de

Stadthalle



Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V.

Telefon: 02431 85208

Internet: www.erkelenz-heimatverein.de

Der **Stadtsportverband Erkelenz (SSV)** bietet Informationen zum gesamten Sportangebot der Stadt.

Vorsitzender: Friedhelm Göhl

Telefon: 0172 6062344

E-Mail: friedhelm.goehl@ssv-erkelenz.de

Internet: www.ssv-erkelenz.de

Kultur

Von Theater- oder Museumsbesuchen über Konzerte bis hin zu Kunstausstellungen – es gibt eine bunte Auswahl an kulturellen Freizeitaktivitäten. Schließlich steht nach dem Berufsleben oft mehr Zeit zur Verfügung, sodass diese Angebote in ihrer Vielfältigkeit in Ruhe genossen werden können. Auch örtliche Sehenswürdigkeiten werden aufs Neue entdeckt! Denn Kultur vermittelt nicht nur trockenes und überholtes Wissen, sie ist vor allem der Ausdruck unserer Gesellschaft und somit lebendiger Bestandteil des täglichen Lebens. Zur Auswahl stehen:

Kultur GmbH der Stadt Erkelenz

Franziskanerplatz 11, 41812 Erkelenz
(Stadthalle Seiteneingang/Patersgasse)

Telefon: 02431 85390

Internet: www.kultur-erkelenz.de

Kino – Gloria Filmpalast

Aachener Straße 57, 41812 Erkelenz

Telefon: 02431 75858

Internet: www.gloria-erkelenz.de

Rheinisches Feuerwehrmuseum

Hauptstraße 23, 41812 Erkelenz-Lövenich

Telefon: 02435 3971

Internet: www.rheinisches-feuerwehrmuseum.de

Öffnungszeiten:

Sa. 14.00 – 17.00 Uhr, So. 11.00 – 17.00 Uhr

Führungen nach Vereinbarung.

Reisen

Zahlreiche Reiseangebote ermöglichen abwechslungsreiche Urlaubserlebnisse. Mit dem eigenen Auto in das nächstgelegene Naherholungsgebiet fahren, mit dem Bus oder der Bahn eine Städtereise unternehmen oder mit dem Flugzeug in entfernte Länder reisen – den Zielen sind keine Grenzen gesetzt. Reiseanbieter erweitern und verbessern ihre Angebote für Seniorenreisen, egal ob Badeurlaub oder Drei-Tages-Trip. Beispielsweise wird bei Flugreisen oft ein Rundum-Paket angeboten, in dem ein Abholservice von zuhause und ein Gepäcktransfer enthalten sind. Auch die Lage des Hotels wird eingeplant, damit Bushaltestellen, Ärzte und Geschäfte nicht zu weit entfernt sind. Egal wohin und wie lange, ob mit dem Flugzeug oder dem Schiff, Fernreisen sind heute gut an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst. Über Seniorenreisen und weitere Angebote informieren die örtlichen Reisebüros. Folgende Vereine und Organisationen bieten regelmäßige Reisen an:

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Kreisverband Heinsberg

Telefon: 02431 802222

E-Mail: erholung@drk-heinsberg.de

Internet: www.drk-heinsberg.de



Rheinisches Feuerwehrmuseum

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Kreisverband Heinsberg

Telefon: 02452 182731

Internet: www.awo-hs.de

Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V.

Geschäftsstelle in der Stadtbücherei, 3. Etage
Gasthausstraße 7, 41812 Erkelenz

Telefon: 02431 85208

E-Mail: geschaeftsstelle@heimatverein-erkelenz.de

Internet: www.heimatverein-erkelenz.de

SG REISEN Adelman/Schulz GbR, Heinsberg

Kontakt: Patrick Schulz

Aloysiusplatz 10, 52525 Heinsberg

Telefon: 02452 1562070

E-Mail: info@sgreisen.de

www.sgreisen.de

SG steht für „SOZIALES und GEPFLEGTES REISEN“. Das Unternehmen ist auf Gruppenreisen für Senioren mit Pflegegrad spezialisiert. Die Reiseteilnehmer werden durch mitreisende Fachkräfte begleitet und pflegerisch/betreuerisch versorgt. Im Rahmen der Verhinderungspflege und des Entlastungsbetrages kann bei Vorliegen eines Pflegegrades der veranschlagte Pflege- und Betreuungsanteil seitens der Pflegekasse übernommen werden. Im Vorfeld

einer Reisebuchung findet eine ausführliche persönliche Beratung im Rahmen eines Hausbesuches statt. Bei diesem Vorgespräch werden Reiseabläufe, individuelle Pflegeleistungen, Ausflüge, Barrierefreiheit, notwendige Hilfsmittel vor Ort wie auch Pflegekassenleistungen thematisiert.



Betreute Reisen für Senioren mit Pflegegrad

Jetzt das neue Prospekt anfordern!

Zuschuss Pflegekasse
bis zu 3.918 € jährlich

anerkannt nach § 45a SGB XI



SG REISEN Adelmann / Schulz GbR - 52525 Heinsberg

02452 / 156 20 70
0175 / 56 38 483

Montag bis Freitag
von 10 – 16 Uhr

info@sgreisen.de
www.sgreisen.de

In der Infobroschüre „**FreizeitPLANER der west – für Senioren gemacht, für alle gedacht**“ finden Sie attraktive Freizeitangebote für den Kreis Heinsberg, die in erster Linie für Seniorinnen und Senioren gedacht sind: www.west-verkehr.de/index.php/de/freizeit/freizeitplaner

Für Auslandsreisen beachten Sie bitte die jeweils aktuellen Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes!

Ehrenamtliches Engagement

Die neu gewonnene Freizeit nutzen viele, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Je nach persönlicher Interessenslage kann ein Ehrenamt sehr unterschiedlich gestaltet sein. Ob als Mitglied im örtlichen Seniorenbeirat, als Nachbarschaftswache oder als Lesepate in einer Kindereinrichtung – jeder findet garantiert eine passende Aufgabe für sich. So profitieren Kommunen und Unternehmer sowie Anfänger und Neugierige aus allen Bereichen des Lebens von der jahrelangen Erfahrung der älteren Generation. Mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit gestalten Senioren ihr kommunales Umfeld aktiv mit.

Mehr Informationen zu den ehrenamtlichen Tätigkeiten in Erkelenz erhalten Sie beim **Bürgerbüro der Stadtver-**

waltung telefonisch unter: 02431 85100 sowie bei den folgenden Einrichtungen:

Bündnis „Menschen stärken Menschen“

Ansprechpartnertin: Samira Meurer, Integrations-
koordinatorin für Flüchtlinge bei der Stadt Erkelenz
Telefon: 02431 85207
E-Mail: samira.meurer@erkelenz.de

Senioreninitiative Erkelenz (S.I.E.)

Heinz Grevenrath (Vorsitzender)
Telefon: 0175 8660883
E-Mail: info@senioren-initiative-erkelenz.de
Internet: www.senioren-initiative-erkelenz.de

Katholische Pfarrgemeinde Christkönig Erkelenz

Pfarrbüro: Johannismarkt 16, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 9743730
E-Mail: buero@christkoenig-erkelenz.de
Internet: www.christkoenig-erkelenz.de

Erkelenzer Frauen Aktion e. V. (EFA)

Internet: www.efa-erkelenzerfrauenaktion.de

Evangelische Kirchengemeinde Erkelenz

Birgit Evertz, Gemeindediakonie
Mühlenstraße 4 – 8, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 96060
E-Mail: erkelenz@ekir.de
Internet: www.ev-kirche-erkelenz.de

Freunde der Burg Erkelenz e. V.

Ansprechpartner: Peter Fellmin
Telefon: 02431 9439152 oder 0176 51836129
E-Mail: info@erkelenz-burg.de

Förderverein Hohenbusch e. V.

Ansprechpartner: Frank Körfer
Telefon: 0172 2072073
E-Mail: info-hohenbusch@gmx.de

■ **Kleiderkammern**

Kleiderkammer Lövenich

Hauptstraße 15, Erkelenz-Lövenich
(im Alten Rathaus – Eingang von hinten)
Information: Edith Schaaf
Telefon: 02435 536

DRK-Kleiderstübchen

Zur Feuerwache 8, Erkelenz
Information: Hardy Hausmann
Telefon: 02431 802114

Knopfloch – Kleidung und mehr

Johannismarkt 11, 41812 Erkelenz
Telefon: 0163 9260152

Selbsthilfe- und Freiwilligen-Zentrum im Kreis Heinsberg

Telefon: 02452 156790 oder 02452 1567922
E-Mail: freiwilligenzentrum@sfz-heinsberg.de
Internet: www.sfz-heinsberg.de

Senioren im Bundesfreiwilligendienst

Internet: www.bundesfreiwilligendienst.de

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Kreisgruppe Heinsberg
Telefon: 02452 156251
Internet: www.heinsberg.paritaet-nrw.org

Beratung und Hilfe

Für Hilfesuchende in jedem Lebensalter sind kompetente Ansprechpartner und zeitgemäße Anlaufstellen wichtige Faktoren für ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit in der heimischen Umgebung. In Anbetracht der begrenzten Mobilität von Pflege- und Hilfsbedürftigen ist eine wohnortnahe Versorgung mit Beratungsstellen sowie vielfältigen Hilfsangeboten eine wichtige Frage der Lebensqualität.

Finanzielle Hilfen – gesetzliche Ansprüche

Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können, haben einen Anspruch auf **Sozialleistungen nach SGB XII**. Mit Erreichen der Regelaltersgrenze oder bei dauerhafter voller Erwerbsminderung kommt die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** in Betracht.

Erkelenz



Liegt eine befristete volle Erwerbsminderung vor, so kommt die **Hilfe zum Lebensunterhalt** in Betracht. Ein weiterer Bestandteil der Sozialhilfe ist die **Hilfe bei Pflege** zur Unterstützung pflegebedürftiger Personen. Sie bezieht sich unter anderem auf die Pflegeheimkosten sowie die Kosten für teilstationäre und häusliche Pflege. Die bei Pflegebedürftigkeit entstehenden Mehrkosten werden durch die Pflegekassen erbracht. Sollten die Leistungen der Pflegekasse zusammen mit dem eigenen Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, um diese Kosten vollständig zu decken, kann ein Sozialhilfeantrag gestellt werden. Die Sozialleistungen werden nur auf Antrag gewährt. Allerdings besteht bei Vorliegen der Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Das **Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales in Erkelenz** berät und unterstützt Sie bei folgenden Anliegen: Grundsicherungsleistung, Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren, Ermäßigung der Telefongebühr, kostenlose Beförderung im Personenverkehr, erhöhter Wohngeldfreibetrag und vieles mehr.

Stadt Erkelenz

Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Johannismarkt 17

Telefon: 02431 850 (Zentrale)

Internet: www.erkelenz.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Di. 14.00 – 16.30 Uhr

Grundsicherungsstelle

Telefon: 02431 85237

Informationen zum **Schwerbehindertenausweis** erhalten Sie hier:

Ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Erkelenz

Andreas Ullmann
Genhofer Mühlenweg 2, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 7906
E-Mail: behindertenbeauftragter@erkelenz.de
Sprechstunden: Rathaus Erkelenz
Besprechungszimmer I (Raum 104), Johannismarkt 17
Sprechzeiten:
einmal monatlich, donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
Termininformationen auch im Internet unter:
www.erkelenz.de

In dringenden Fällen und außerhalb der Sprechzeiten über E-Mail oder Telefonnummer zu erreichen!

Die Erkelenzer Tafel e. V.

Krefelder Straße 5 a, Erkelenz
Warenausgabe: Mo. und Do. 14.00 – 15.30 Uhr
Ansprechpartner: Manfred Fröhlich
Telefon: 02431 947774 und 02431 980156
Internet: www.erkelenzer-tafel.de

Kreis Heinsberg Amt für Soziales

Valkenburger Straße 45, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452 130
Internet: www.kreis-heinsberg.de

Amt für Altershilfen und Sozialplanung

Ansprechpartner: Wilhelm Schulze
Telefon: 02452 135501

Beirat für Generationenfragen des Kreises Heinsberg

Ansprechpartner: Wilhelm Schulze
Telefon: 02452 135501

Seniorenbeauftragter des Kreises Heinsberg

Jürgen Köllmann, Telefon: 02452 135503
Sprechstunden: Mo., Di., Do. 08.30 – 12.00 Uhr
und nach Absprache auch Hausbesuche

Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Rechtsberatung für VdK-Mitglieder
Mo. und Do. 10.00 – 14.00 Uhr
Telefon: 02452 1551948 oder 02452 1557093



**Erreichbarkeit
ist einfach.**

www.kreissparkasse-heinsberg.de

Egal ob in
der Filiale,
mobil, online,
telefonisch oder
per WhatsApp!

Wir sind immer
in der Nähe!

Telefon
02451 600

 Kreissparkasse
Heinsberg

Beratungsstellen

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Kreisverband Heinsberg e. V.
Siemensstraße 7, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452 1820
Ansprechpartnerin: Inge Remilong-Hillebrand
Telefon: 02452 182731
Internet: www.awo-hs.de

Ansprechpartner in Erkelenz/Lövenich:
Rainer Rogowsky, Telefon: 02433 7739
E-Mail: murrogowsky@t-online.de

Ansprechpartner in Erkelenz/Gerderath:
Norbert Blumenhofen, Telefon: 02432 8670
E-Mail: awo-gerderath@web.de

Beratungsstelle für Suchtfragen des Caritasverbandes und des Diakonischen Hilfswerkes

Dinstühler Straße 29, 41836 Hückelhoven
Telefon: 02433 98145200

Caritasverband für die Region Heinsberg e. V.

Gangolfusstraße 32, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452 91920
Internet: www.caritas-heinsberg.de
Örtliche Kontakt- und Informationsstelle
Ansprechpartnerin: Carmen Kuhl, Telefon: 02431 74292

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Kreisverband Heinsberg e. V.
Zur Feuerwache 8, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 8020
E-Mail: info@drk-heinsberg.de
Internet: www.drk-heinsberg.de

Diakonieverein Düren-Jülich-Heinsberg e. V.

Ansprechpartnerin: Barbara Kramer
Beratung zur Vorsorge; Unterstützung von Ehrenamtlichen in der gesetzlichen Betreuung sowie allgemeine soziale Beratung.
Sprechstunde nur nach telefonischer Vereinbarung.
Telefon: 02451 42758
E-Mail: kramer@diakonie-juelich.de
Internet: www.kkrjuelich.de

Kompetenz schafft Vertrauen

Für Sie da in
3x Mönchengladbach . 2x Erkelenz . Heinsberg . Hückelhoven . Wegberg

Individuelle Versorgung, Beratung
und Service rund um Ihre Gesundheit
mit Hilfsmitteln jeder Art



Telefon: +49 2431 - 9605 - 0
info@sanitaetshaus-jansen.de
www.sanitaetshaus-jansen.de



Sanitätsfachhandel



Orthopädietechnik



Rehatechnik



Medizintechnik



Kinderreha nach Maß



Home Care

Standort Erkelenz: Südpromenade 25
Standort Übach-Palenberg: Maastrichter Straße 47

Gesetzliche Betreuungen:
Südpromenade 25, 41812 Erkelenz
Melanie Kornblum, Telefon: 02431 782490
Martina Paulussen, Telefon: 02431 3115
Norbert Scheufen, Telefon: 02431 946520

Hermann-Josef-Stiftung

Tenholter Straße 43
Telefon: 02431 890
Internet: www.hermann-josef-krankenhaus.de

Johanniter-Unfallhilfe e. V.

Sozialstation Erkelenz
Ostpromenade 18
Telefon: 02431 9446311

Migrationsfachdienst

Südpromenade 25, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 9480710

Schuldnerberatung für den Kreis Heinsberg

Haagstraße 10, 41836 Hückelhoven
Telefon: 02433 90560

Selbsthilfe- und Freiwilligen-Zentrum im Kreis Heinsberg

Fachbereich Selbsthilfe
Telefon: 02452 156790 oder 02452 1567922
E-Mail: selbsthilfe@sfz-heinsberg.de
Internet: www.sfz-heinsberg.de

Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Kreisverband Heinsberg
Robert-Bosch-Straße 1, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452 1065707
Internet: www.vdk.de/kv-heinsberg
Telefonsprechzeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 14.00 Uhr
Vorsitzender Ortsverband Erkelenz:
Alex Busen, Telefon: 02431 5831

Suchtberatungsstelle des Gesundheitsamtes

(Nebenstelle Erkelenz)
Atelierstraße 5, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 9771810

Medizinische Versorgung

Krankenhaus Erkelenz

Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz
Tenholter Straße 43, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 890
Internet: www.hjk-erkelenz.de

Therapiezentrum Erkelenz

Allgemein- und Gerontopsychiatrische Tagesklinik
Glück-Auf-Straße 61, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 9534430
E-Mail: tz-erkelenz@vianobis.de
Internet: www.vianobis-fachklinik.de



© DedMityay - stock.adobe.com

Sterbebegleitung

Die Begleitung von Menschen mit schweren Erkrankungen, an ihrem Lebensende sowie Menschen in Trauer sind seit über 20 Jahren die Anliegen des ambulanten Hospizdienstes Regenbogen.

Diese wichtigen Aufgaben übernehmen hauptamtliche Koordinatorinnen und gut ausgebildete Hospiz- und Trauerbegleiter*innen. Die Koordinatorinnen des Hospizdienstes bieten hier die erste Anlaufstelle zur Beratung und Information. Die Ehrenamtlichen sorgen sich um die Bedürfnisse der Sterbenden, vermitteln oder helfen bei neu auftretenden Fragen, stehen auch den Angehörigen zur Seite, damit ein Leben und Sterben in Würde und nach Möglichkeit in der gewohnten häuslichen Umgebung erleichtert wird. Der Hospizdienst ist eng mit Pflegeein-

richtungen, Ärzten und stationären Hospizeinrichtungen vernetzt.

Für Menschen in Trauer gibt es verschiedene Angebote, um ihnen einen Raum zu geben, mit ihrer Trauer leben zu können und darüber zu sprechen.

Die Angebote sind kostenfrei.

Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Regenbogen e. V.

Sterbebegleitung in häuslicher Umgebung
Roermonder Straße 58, 41849 Wassenberg
Telefon: 02432 8939550
E-Mail: info@regenbogen-hospiz.de
Internet: www.regenbogen-hospiz.de



Demenz

Demenz ist neben Depressionen die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung in Deutschland. Rund eine Million Menschen leiden hierzulande daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von ihren Angehörigen betreut.

Bedeutung

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionieren. Der Betroffene verliert immer mehr die Kontrolle über sein Denken und Handeln, wodurch sich seine Persönlichkeit und sein Verhalten verändert. Dieser Zustand ist auch für die Angehörigen sehr belastend, da demenzkranke Menschen mit andauernder Krankheit oft wichtige Stationen ihres Lebens einfach vergessen und manchmal sogar gewalttätig werden. Daneben ist die häusliche Pflege eine enorme psychische und finanzielle Belastung für die Angehörigen. Oft wird medizinische Hilfe, mit der die Symptome wirksam gemildert werden könnten, zu spät gesucht, da Demenz auch in der heutigen Gesellschaft noch ein Tabuthema darstellt.

Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen.

Erhält der Hausarzt durch einen Test im Rahmen einer allgemeinmedizinischen Untersuchung des Gesundheitszustandes Hinweise auf eine demenzielle Erkrankung seines Patienten, wird er ihn zur weiteren Abklärung an einen Geriater, Gerontopsychiater oder einen Neurologen überweisen, um Diagnose und medizinischen Behandlungsplan aufeinander abzustimmen.

Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordert fachärztliche Betreuung wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhandnehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden. Im nachfolgenden Teil möchten wir Sie sowohl mit psychologischen Ratschlägen unterstützen als auch die gesetzlichen Richtlinien und die wichtigsten Pflege- und Beratungsstellen der Kommune vorstellen.

Leonhardskapelle



Warnsignale einer Demenz-Erkrankung

Folgende Auffälligkeiten lassen sich zu der in einem gewissen Umfang „normalen“ Vergesslichkeit im Alter abgrenzen:

- Ihr Angehöriger hat nicht nur den Namen des Nachbarn vergessen, sondern kann sich an die Person an sich nicht mehr erinnern.
- Weil manche Worte entfallen sind, werden falsche oder Fantasie-Begriffe gewählt.
- Durch zeitlichen Orientierungsverlust verschwimmen nicht nur Wochentage, sondern auch Monate und Jahreszeiten. Bekannte Wege nach Hause werden wegen räumlichem Orientierungsverlust plötzlich nicht mehr gefunden.
- Die Persönlichkeit Ihres Angehörigen verändert sich drastisch. Zum Beispiel wird eine bislang ausgeglichene Person auf einmal bei jeder Gelegenheit aufbrausend.
- Alltagskompetenz geht verloren. Weil alltäglichen Dingen kein Sinn mehr zugeordnet werden kann, fällt das Essen mit Besteck oder die Nutzung anderer Gebrauchsgegenstände schwer.

Tipps für den Alltag

Biografie-Koffer

So nennt sich die Sammlung der besonderen persönlichen Erinnerungen, zum Beispiel Bilder, Stofftiere oder Selbstgebasteltes, mit denen der Betroffene angenehme Gefühle verbindet. Gegebenenfalls sollten vergrößerte Fotos von besonderen Feierlichkeiten oder Stationen des Lebens in ein Fotoalbum geklebt werden, das sich Ihr Angehöriger immer wieder ansehen kann.

Ernährung

Viele Demenzkranke haben einen sehr starken Bewegungsdrang, den Sie nicht unterdrücken können. Allerdings sollten Sie für einen gefahrlosen Streckenverlauf sorgen. Der dadurch vermehrte Kalorienbedarf kann durch kleine Zwischenmahlzeiten (Fingerfood) gedeckt werden. Das Durstempfinden lässt im Alter generell sehr häufig nach, daher ist es ratsam, die aufgenommene Flüssigkeit durch ein spezielles, als Hilfsmittel anerkanntes Glas, das die jeweils getrunkene Flüssigkeitsmenge aufaddiert, zu kontrollieren.

Personensuche

Großen Kummer für Angehörige bereiten immer wieder „spontane“ Spaziergänge, insbesondere zu nächtlichen Stunden. Oft findet der Betroffene später den Weg nach Hause nicht mehr und schämt sich zu sehr, Ortsansässige um Hilfe zu bitten. Die Suche lässt sich so manches Mal verkürzen, wenn der Betroffene stets ein Handy bei sich trägt. Wenn er es nicht bedienen kann, lässt es sich wenigstens im Zweifelsfall orten. Denn es besteht die Möglichkeit, sich zur deutschlandweiten Handyortung über den Notruf 112 registrieren zu lassen. Eine Life-Sensor-Notfallakte ermöglicht die Hinterlegung von Angaben zu einer Kontaktperson oder zu einem Hausarzt.

Fundsachen

Oft gehen die „spontanen“ Spaziergänge mit dem Verlust persönlicher Gegenstände einher. Fixieren Sie frühzeitig Namensetiketten in Mänteln, Taschen, Regenschirmen und Geldbörsen. In Schlüsseletuis sollten Sie allerdings besser die Adresse weglassen. So können Gegenstände zum Besitzer zurückgebracht werden. Ebenfalls lohnt sich die Nachfrage beim örtlichen Fundbüro.



Möhne

Hilfen für Betroffene und Angehörige

Betroffene sollten sich in der Anfangsphase der Erkrankung einer Selbsthilfegruppe anschließen. Dadurch wird einerseits das Verständnis für die eigene Erkrankung geweckt, andererseits können dabei aber auch Strategien von anderen Betroffenen zur Alltagsbewältigung mit nach Hause genommen werden. Zudem gibt es Hilfsangebote seitens der Sozialhilfeträger und der Krankenkassen. Diese bieten in erster Linie Anlaufstellen für Betroffene und deren Angehörige an. Auch die Sozialdienste von Kliniken sowie die Caritas und die Diakonie bieten Informationen für Betroffene und deren Angehörige. Daneben weiß auch der behandelnde Arzt über Anlaufstellen Bescheid.

Rechtliche Vorschriften und Betreuungsangebote

Im Rahmen der Demenzerkrankung, aber auch bei anderen Krankheitsbildern gibt es zahlreiche gesetzliche Regelungen, die es zu beachten gilt. Weil Demenzkranke mit fortlaufendem Prozess der Krankheit ihre Geschäftsfähigkeit verlieren, sind abgeschlossene Rechtsgeschäfte nicht

mehr gültig. Zudem kann im Falle der medizinisch notwendigen Gabe von Medikamenten die Einwilligungsfähigkeit des Demenzkranken eingeschränkt sein, sodass die Einwilligung durch einen gesetzlichen Betreuer notwendig wird. Alternativ kann dies auch ein Bevollmächtigter (zum Beispiel ein Angehöriger) sein. Demenzkranke dürfen zudem nicht als Führer eines Automobils unterwegs sein. Zu Beginn einer Demenzerkrankung sollten die Betroffenen daher einer Person ihres Vertrauens eine Vollmacht geben. Die sogenannte Vorsorgevollmacht sollte nach Möglichkeit bei einem Notar hinterlegt werden. Diese Vollmacht wird erst dann gültig, wenn ein entsprechend ärztlich diagnostizierter Verlust der Geschäftsfähigkeit eintritt.

Daneben kann durch ein Gericht eine gesetzliche Betreuung eingeleitet werden. In aller Regel werden hierfür die nächsten Angehörigen als Betreuer eingesetzt, sofern diese für die Tätigkeit als Betreuer, nach Maßgabe des Gerichts, infrage kommen. In aller Regel werden die Gerichte dies jedoch befürworten, da Angehörige bei den Demenzkranken vielfach ein besonderes Vertrauen genießen.

■ Stationäre Einrichtungen für Demenzkranke

Stationäre Einrichtungen bieten gerade für Angehörige von Demenzkranken die Möglichkeit, eine Entlastung in einer schwierigen Situation herbeizuführen. In aller Regel sollte die Betreuungseinrichtung jedoch erst der letzte Schritt im Verlauf der Erkrankung sein. Je nach Fortschritt der Erkrankung können Hausgemeinschaften, Wohngemeinschaften oder rein stationäre Pflegeeinrichtungen wie die Gerontopsychiatrie notwendig werden. Das Gericht kann

auch die Einweisung in eine derartige Pflegeeinrichtung anordnen. Grundlegend sollten sämtliche noch vorhandenen Ressourcen des Demenzkranken genutzt werden und danach die Pflegeeinrichtung ausgesucht werden. Zudem gilt es darauf zu achten, dass die Pflegeeinrichtung speziell geschultes Personal für demente Patienten aufweist. Die Hausgemeinschaften beziehungsweise betreuten Wohngruppen haben den großen Vorteil, dass die Betroffenen einen Großteil ihrer Ressourcen im Alltag noch nutzen können. So findet beispielsweise ein gemeinsames Kochen und Tischdecken statt. Gleichzeitig gibt es jedoch qualifiziertes Pflegepersonal, welches rund um die Uhr für die Betroffenen da ist. Für weitere Informationen und Unterstützung wenden Sie sich bitte an:



ViaNobis – Die Fachklinik
Psychiatrie | Psychotherapie | Psychosomatik

DERNBACHER GRUPPE
KATHARINA KASPER

Therapiezentrum Erkelenz
Seelische Gesundheit unter einem Dach

Psychiatrische Institutsambulanz

- mit Gedächtnissprechstunde

Tagesklinik

- Allgemeinpsychiatrie (18. bis 65. Lebensjahr)
- Gerontopsychiatrie (ab dem 65. Lebensjahr)

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle

- Beratung bei seelischer Erkrankung und Pflege im Alter

Sprechzeiten:
montags bis donnerstags: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
freitags: 8 bis 14 Uhr

© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Therapiezentrum Erkelenz
Glück-Auf-Straße 61 | 41812 Erkelenz | Telefon: 02431 953443-0
E-Mail: tz-erkelenz@vianobis.de | www.vianobis-fachklinik.de

Pflegeberatung, Altenhilfe und Betreuungsstelle im Kreis Heinsberg

Kreisverwaltung Heinsberg
Valkenburger Straße 45, 52525 Heinsberg
Ansprechpartner:
Jürgen Köllmann, Telefon: 02452 135503
Gerda Hermes, Telefon: 02452 135504
Internet: www.kreis-heinsberg.de

Pflegestützpunkt im Kreis Heinsberg

Geilenkirchener Straße 2 (im Hause der AOK Rheinland/Hamburg), 52525 Heinsberg
Telefon: 02452 181300
E-Mail: pflegestuetzpunkt-heinsberg@rh.aok.de

Pro8 Lebensqualität für Menschen Betriebsgesellschaft mbH

Pflegeheim für gerontopsychiatrisch sowie an Alzheimer und/oder an Demenz Erkrankte

Ein Haus der Heinrichs Gruppe

Katzemer Straße 100, 41812 Erkelenz

Telefon: 02431 948380

E-Mail: kueckhoven@heinrichs-gruppe.de

Internet: www.heinrichs-gruppe.de

■ Pflegebedarf und Betreuungsangebote

Der Pflegebedarf für demenziell erkrankte Personen orientiert sich in erster Linie an den noch vorhandenen kognitiven Fähigkeiten. Je nach vorhandenen Ressourcen können die Betroffenen sich im Rahmen der Grundpflege oftmals unter Anleitung noch selbst versorgen. Vielfach kommen Hilfen wie das Anziehen und die Kontrolle der Nahrungsaufnahme hinzu. Ebenso ist seitens des Pflegepersonals darauf zu achten, dass die Demenzkranken genug Nahrung und Flüssigkeit aufnehmen. Der Pflegebedarf ist jedoch zwingend am individuellen Zustand des Betroffenen zu messen und nicht in bestimmten, festgelegten Kategorien messbar. So sehr die Demenz auch ein nach ICD-10 festgelegtes Krankheitsbild darstellt, so individuell ist jedoch der Verlauf der Erkrankung. Der Pflegebedarf wird in erster Linie durch Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes (MD) festgelegt. Darüber hinaus kann der Pflegebedarf auch durch den Hausarzt oder einen entsprechend qualifizierten Facharzt für Psychiatrie festgelegt werden.

Zu Beginn der Erkrankung wird in aller Regel eine sogenannte Betreuungsassistenz zur Seite gestellt. Diese soll dem Demenzkranken ein möglichst langes Leben in der eigenen gewohnten Umgebung ermöglichen. Die Betreuungsassistenz übernimmt Alltagsaufgaben im Haushalt

und leichte Pflēgetätigkeiten, darf jedoch keine Tätigkeiten einer examinierten Pflegekraft ausüben.

Darüber hinaus bieten sich für demente Personen, je nach individuellem Bedarf, bestimmte Betreuungsangebote an. Dies können neben Selbsthilfegruppen (in erster Linie in der Anfangsphase der Erkrankung und für Angehörige) auch Tageskliniken oder stundenweise Betreuungsangebote sein. Daneben gibt es auch sogenannte Kurzzeitpflegeplätze, die Angehörige für einen bestimmten Zeitraum entlasten können.

Tagespflege St. Josef, Haus Erkelenz

Tagespflege (auch für Menschen mit Demenz)

Südpromenade 35, 41812 Erkelenz

Telefon: 02431 9434449

Internet: www.josef-premium.de

Neumühle Erkelenz



Wohnen im Alter

Die Wohnqualität hat einen großen Einfluss auf Lebensfreude, Sozialkontakte und das allgemeine Wohlbefinden. Wenn Sie im Alter in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben möchten, sollten Sie rechtzeitig Ihre Wohnsituation prüfen.

So können mit Umbaumaßnahmen bauliche Einschränkungen beseitigt und die ungehinderte Erreichbarkeit der Räume sowie die Nutzbarkeit der Alltagsgegenstände gewährleistet werden.

Zweckmäßige Umbauten geben Bewohnern nicht nur mehr Sicherheit, sondern erleichtern zugleich Pflegepersonal oder Angehörigen die Pflege. Ziel einer bar-

rierefreien und seniorengerechten Umgestaltung ist in erster Linie der Erhalt oder die Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung sowie die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität.

Zusätzlich besteht bei Bedarf die Möglichkeit, Fahrdienste, Menü-Bringdienste wie „Essen auf Rädern“, Behandlungs- und Krankenpflege sowie haushaltsnahe und handwerkliche Dienste zu buchen. Die ambulante Pflege findet im eigenen Zuhause statt. Je nach Lebenssituation kann sie entweder durch Angehörige oder einen Pflegedienst erfolgen.



capellmann-design.de

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Orthopädietechnik & Hilfsmittel. Gerne beraten wir Sie persönlich in einer unserer Filialen und finden eine individuelle Lösung für Ihre Gesundheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sanitätshaus S. Kuchem

Menschliche Kompetenz
für Ihre Gesundheit



Persönliche Beratung, Orthopädietechnik und Hilfsmittel

Filiale Hückelhoven:

Jülicher Straße 8
41836 Hückelhoven
Tel. 02433-44 47 42

Filiale Erkelenz:

Kölner Straße 39b
41812 Erkelenz
Tel. 02431-948 67 37

www.sanitaetshaus-kuchem.de

Für diejenigen, die weitgehend selbstständig leben möchten, bieten sich zudem verschiedene Wohnmodelle wie beispielsweise betreutes Wohnen, Seniorenwohngemeinschaften oder Mehrgenerationenhäuser an. Andernteils stehen Ihnen auch Seniorenheime und -residenzen zur Verfügung, die höchsten Komfort und professionelle Betreuung anbieten.

Bevor Sie eine Veränderung Ihrer Wohnsituation oder eine Wohnraumanpassung vornehmen, kann eine fachkundige Wohnberatung offene Fragen klären. Dort erhalten Sie Tipps und Ideen für die Planung Ihrer altersgerechten Wohnung. Dies ist auch im Hinblick auf die Finanzierung wichtig, da Pflegekassen eine Wohnraumanpassung im Rahmen der Pflegeleistungen unterstützen.



Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBG)

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die zivilrechtlichen Vorschriften des Heimgesetzes durch das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBG) weiterentwickelt. Dieses Verbraucherschutzgesetz stärkt die Rechte von älteren und pflegebedürftigen sowie von behinderten Menschen – insbesondere wenn es darum geht, Wohnraum mit Pflege- oder Betreuungsleistungen im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages abzuschließen.

Zu den wichtigsten Vorschriften des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes gehört u. a. der Anspruch der Verbraucher auf vorvertragliche Informationen in leicht verständlicher Sprache, das erweiterte Kündigungsrecht, die Pflicht zur Vertragsanpassung durch den Unternehmer bei Änderung des Pflegebedarfs und die Unwirksamkeit von Vereinbarungen, die zum Nachteil des Verbrauchers von den Regelungen des WBG abweichen.

Haus Spiess



Günter Katthagen

GmbH & Co. KG

Bagger und Abbrucharbeiten

41812 Erkelenz - In Lentholt 42

Tel.: 02431 / 4156

Fax: 02431 / 71001

Mobil: 0151 / 625 17484



**LEBEN
LEICHT
GEMACHT.**



Wir bauen Lebensqualität.



© industrieblick - stock.adobe.com

Bauverein Erkelenz eG

Wohnungsbaugenossenschaft
Vermietung & Hausverwaltung

Ostpromenade 17-19
41812 Erkelenz

Tel. 02431 31 86 • Fax 02431 7 54 52

info@bauverein-erkelenz.de
www.bauverein-erkelenz.de



Gut und sicher
wohnen



**ERK
EL
ENZ**

Auf uns können Sie bauen.

www.GEE-Erkelenz.de

Wohnen zu Hause dank Wohnraumberatung und Wohnraumanpassung

In etlichen Lebenssituationen wird der Verbleib in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus im Alter zunehmend schwierig. Beispielsweise werden mit der Zeit Stufen und sanitäre Anlagen zum Problemfall. Deshalb müssen Sie nicht zwangsläufig ans Umziehen denken. Durch bauliche Veränderungen können Sie rechtzeitig Voraussetzungen schaffen, um möglichst lange und selbstständig in den eigenen vier Wänden leben zu können. Hier bietet sich eine Wohnraumanpassung an. Sie hilft dabei, den Alltag zu vereinfachen und so die Lebensqualität zu fördern. Durch Umbaumaßnahmen wird das eigene Zuhause den veränderten Bedürfnissen sowohl im Alter als auch bei Behinderung oder Pflegebedürftigkeit wieder gerecht.

Dafür sorgt zum Beispiel die Installation eines Treppenlifts oder die rutschsichere Ausstattung der Stufen im Treppenhaus. Mehr Sicherheit bieten auch die Anbringung von gut erkennbaren Haltegriffen und Stützstangen oder die Installation von Bewegungsmeldern für den nächtlichen Weg zur Toilette. Allgemein sollte darauf geachtet werden, dass alle Stolperfallen in den Wohnräumen beseitigt werden. Der Einbau von gut erreichbaren Lichtschaltern, das Absenken von Hängeschränken in der Küche und der Umbau der Wanne zu einer stufenlosen Dusche sind ebenso hilfreiche Maßnahmen für den alltäglichen Bedarf in den eigenen vier Wänden.

Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Bei einem Gespräch mit einem qualifizierten Wohnraumberater bekommen Sie einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten, Informationen zu verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten hinsichtlich der Zuschussung der Maßnahmen

und finden gegebenenfalls Unterstützung bei den Antragsverfahren. Darüber hinaus können Sie technische Fragen klären und Kontaktdaten von Architekten und Handwerkern einholen.

HINWEIS: Wenn Sie in einer Mietwohnung leben, sollten Sie Ihre Pläne mit Ihrem Vermieter besprechen, denn er muss der Wohnraumanpassung zustimmen.

Bei einem Beratungsgespräch kann sich aber auch herausstellen, dass ein Umbau höhere Kosten verursachen würde als ein Umzug in eine geeignete Räumlichkeit. Deshalb ist es empfehlenswert, alle sachgerechten Alternativen zu besprechen und gründlich abzuwägen. Im Idealfall wird die Bauausführung beziehungsweise der Umzug durch die Beratungsstelle begleitet sowie die Finanzierung abgeklärt.

Barrierefreies und behindertengerechtes Wohnen

Unter „Barrierefreiheit“ versteht man einen umfassenden Zugang und uneingeschränkte Nutzungschancen aller gestalteten Lebensbereiche. Das Prinzip der Barrierefreiheit zielt darauf, dass bauliche und sonstige Anlagen sowohl für Menschen mit Beeinträchtigungen als auch für Personen mit Kleinkindern oder für ältere Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwerung und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Bei Gelenkerkrankungen oder ähnlichen körperlichen Beeinträchtigungen kann die Bewältigung des Alltags oftmals schon daran scheitern, wenn der Zugang zur

SANITÄTSHAUS

[44^{1/2}]



Wir wollen, dass Sie in Bewegung bleiben!

Find us on 
Sanitätshaus 44 1/2

Orthesen • Einlagen und Einlagenmanufaktur • Rückenbandagen
Rollatoren • Kompressionsstrümpfe • Digitale Fußdruckmessung
3D-Rückenscan • Pflegebetten u. v. m. **für Ihre Mobilität!**

Gewerbestr. Süd 72 | 41812 Erkelenz | 02431 9868695 | www.44-einhalb.com



**PHYSIO
THERAPIE**

Andre Steckel

Mitten im Herzen von
Erkelenz

Kölner Str.43
41812 Erkelenz
Tel.: 02431/73536

www.physiotherapie-andre-steckel.de

Krankengymnastik, Bobath,
Manuelle Therapie,
CMD, Lymphdrainage, KGG,
Massage und weitere.

Ihr Fahrdienst in Erkelenz

TAXI ERREN

www.taxi-erren.de

- Krankenfahrten
- Kurierfahrten
- Dialysefahrten
- Besorgungsfahrten
- 9-Sitzer-Busse
- Rollstuhl-Fahrzeuge
- 24-Stunden Service



Wegberg
02434 7373

Erkelenz
02431 6262

Tüschenoicher Str. 12-14
41844 Wegberg



© icetastock - Fotolia



© Jörg Lanteme - stock.adobe.com

Wohnung im dritten Stock mangels Fahrstuhl erheblich erschwert wird. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber für alle Neubauten mit mehreren Stockwerken Fahrstühle als Teil des barrierefreien Wohnens vorgeschrieben.

Bei der barrierefreien Wohnraumgestaltung ist vor allem darauf zu achten, dass alle Räume und Alltagsgegenstände ungehindert und gefahrlos genutzt werden können. Ein Bewegungsmelder, der das Licht selbsttätig ein- und ausschaltet, oder automatisierte Rollläden sind nützliche Hilfsmittel. Das Badezimmer sollte im Hinblick auf die Dusche möglichst ebenerdig sein. Griffe in Reichweite erleichtern außerdem das Duschen, Baden oder Waschen am Waschbecken.

Barrierefrei ist nicht gleich behindertengerecht

Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass es zwischen der Begrifflichkeit „barrierefrei“ und „behindertengerecht“ einen Unterschied gibt. So ist eine Behinderung jeweils individuell. Menschen mit Sehbehinderung haben andere Bedürfnisse als beispielsweise Personen, die querschnittsgelähmt und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen sind. Beide Menschen haben eine Behinderung, ein querschnittsgelähmter Mensch benötigt jedoch grundsätzlich eine anders gestaltete Wohnung als ein sehbehinderter Mensch. Eine behindertengerechte Wohnung wird deshalb nach der individuellen Behinderung gestaltet, während eine barrierefreie Wohnung grundsätzlich dahingehend zu gestalten ist, dass alle Wohnbereiche ungehindert erreicht werden können.

Für weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und zur Wohnraumanpassung, wenden Sie sich bitte an die **Kreisverwaltung Heinsberg**. Das **Amt für Bauen und Wohnen** berät Sie ausführlich bei Ihrem Vorhaben unter dieser Telefonnummer: 02452 130.

Sie haben einen Rechtsanspruch auf Wohngeld? Das **Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Erkelenz** hilft Ihnen weiter. Die Wohngeldstelle erreichen Sie unter: 02431 85231.

Dienste und Leistungen für zu Hause

Bedarfsgerechte Dienstleistungen, wie beispielsweise Fahrdienste, Menü-Bringdienste, haushaltsnahe und handwerkliche Dienste oder ein Hausnotruf, können Sie ebenfalls darin unterstützen, Ihre gewohnte Wohn- und Lebensqualität aufrechtzuerhalten.

■ Fahrdienste

Fahrdienste können insbesondere in der Anfangsphase jedweder Erkrankung wichtige Funktionen erfüllen. Insbesondere kann so der Transfer von der eigenen Wohnung bis hin zum Ziel (zum Beispiel der Arzt oder die Tagespflegeeinrichtung) sicher vollzogen werden. Fahrdienste werden teilweise von Sozialträgern und den Krankenkassen vermittelt, aber auch Tageskliniken bieten derartige Dienste für den Transfer an. Sinnvoll ist ein Fahrdienst bei den unterschiedlichsten Erkrankungen, bei der Demenz gilt er als sinnvoll, weil durch den Verlust des Kurzzeitgedächtnisses oftmals der Weg zum Ziel vergessen wird. Weil der Betroffene während des Transfers zudem nicht alleine ist, bietet ein Fahrdienst eine weitere Sicherheit, nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für deren Angehörige.

Behindertenfahrdienst im Kreis Heinsberg:

Deutsches Rotes Kreuz

Telefon: 02431 802127

Für ländliche Regionen im Kreis Heinsberg, die selten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind, bietet der **MultiBus** der Verkehrsgesellschaft **WestVerkehr GmbH** eine passende Alternative. Für Auskünfte und Buchungen der Fahrdienste kontaktieren Sie bitte telefonisch rechtzeitig die Zentrale unter 02431 886688 oder besuchen Sie die Internetplattform für weitere Info: www.west-verkehr.de

■ **Essen auf Rädern**

Essen auf Rädern wird von Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen, aber auch privaten Anbietern angeboten. Dieses Angebot dient der Versorgung, falls Pflegebedürftigkeit eintritt, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, selbstständig Nahrung einzukaufen und zuzubereiten. Auch für bestimmte einzuhaltende Diäten gibt es spezielle Speisen, so beispielsweise für Diabetiker, die auf einen bestimmten BE-Wert eingestellt sind. Das Essen wird von einem Lieferanten bis an Ihre Haus-/Wohnungstür oder sogar in Ihre Wohnung/in Ihr Haus gebracht. Je nach persönlichem Bedarf kann das Essen alle drei Mahlzeiten umfassen oder auch nur einzelne ausgewählte Gerichte. Gleiches gilt für den Verlauf der Woche: Das Essen kann beispielsweise nur an einigen Tagen oder aber für die gesamte Woche bestellt werden. Die Betroffenen können dabei aus einer Menükarte mit mehreren angebotenen Gerichten das jeweilige Wunschgericht auswählen. Folgende Einrichtungen bieten Ihnen diesen Dienst in Erkelenz an:

Deutsches Rotes Kreuz

Telefon: 02431 802215

Caritas-Pflegestation

Telefon: 02431 74292

Wer das Mittagessen in Gemeinschaft genießen möchte, hat die Möglichkeit, in diesen sozialen Einrichtungen eine preisgünstige Mahlzeit in geselliger Runde zu sich zu nehmen:

Johanniter-Stift Erkelenz

Südpromenade 24, täglich, Telefon: 02431 9490

Pro Seniore Residenz Erkelenz

Karolingerring 200 – 210, täglich, Telefon: 02431 944509

Martin-Luther-Gemeindehaus Erkelenz

Mühlenstraße 4 – 8, montags, Telefon: 02431 96060

■ **Haushaltsnahe und handwerkliche Dienste**

Unter einer haushaltsnahen Dienstleistung wird eine Tätigkeit verstanden, die unter anderem die Reinigung der Wohnung, leichte Gartenpflegearbeiten oder Pflege-Betreuungsleistungen im Privathaushalt umfasst. Für Angehörige von Demenzkranken sind haushaltsnahe Dienstleistungen in der Einkommensteuer als abzugsfähig anerkannt. Solche Dienste können unter anderem durch Pflegedienste gestellt werden. Die Krankenkassen genehmigen bei Bedarf die notwendige haushaltsnahe Dienstleistung.

Insbesondere wenn Sie als Hausbesitzer pflegebedürftig oder betagt sind, können Sie auch Handwerksleistungen in Anspruch nehmen. Gegebenenfalls können Handwerker-



Hohenbusch

leistungen im Rahmen der haushaltsnahen Dienstleistungen abgerechnet werden. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, je nach finanzieller Situation, entweder eine volle Übernahme oder eine Teilübernahme der Kosten bewilligt zu bekommen. Im Normalfall sind Handwerksleistungen oder handwerkliche Hilfen jedoch selbst zu bezahlen. Als handwerkliche Hilfen werden beispielsweise Arbeiten an den Innen- und Außenwänden oder an Fenstern, Türen und am Boden verstanden. Aber auch Arbeiten in der Küche oder im Bad (Armaturen) gelten als handwerkliche Hilfen. In der Steuererklärung können knapp 20 Prozent der Arbeitskosten aus haushaltsnahen Handwerksleistungen von der Einkommensteuer abgezogen werden. Die **Senioreninitiative Erkelenz e. V.** unterstützt Sie dabei:

S.I.E. Heinzelmännchen

Wir sind für Sie da!

Wir helfen ehrenamtlich!

Bei alltäglichen Aufgaben z.B. bei kleinen Reparaturarbeiten im Haushalt, beim Einkaufen, als Begleitung zum Arzt, bei Behördengängen u.v.m.

Stadtbücherei 3. Etage, Zimmer 393 (Aufzug)
Di., Do. 10.00 – 11.30 Uhr
Telefon: 02431 9748060
E-Mail: sie-heinzel@t-online.de
www.senioren-initiative-erkelenz.de/wir-fuer-sie/heinzelmaennchen



Über die **Telefonkette** – ein weiterer Dienst der S.I.E. – ist es möglich, bis ins hohe Alter zu Hause zu wohnen. Sie bleiben täglich mit den Ansprechpartnern der Senioreninitiative in Kontakt und können bei Bedarf Hilfe anfordern.

S.I.E. Telefonkette

Auskunft: Klaus Labahn, Telefon: 02431 5880

E-Mail: kalabahn@web.de

Irma Keusemann, Telefon: 02431 9732810

E-Mail: irma.keusemann@t-online.de

Besuchsdienst

Evangelische Kirchengemeinde Erkelenz

Gemeindediakonie – Ansprechpartnerin Birgit Evertz
Telefon: 02431 960611



Malteser

...weil Nähe zählt.



Zuhause kann immer etwas passieren. *Malteser Hausnotruf*

Ihre Vorteile:

- Hausnotrufzentrale rund um die Uhr erreichbar
- Qualifizierter Bereitschaftsdienst für die Hilfe vor Ort
- Einfache Technik mit persönlicher Einweisung
- Jederzeit monatlich kündbar
- Nur EUR 52,40 monatlich, keine versteckten Kosten

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:

 **0800 9966007** (kostenlos) oder unter  **malteser-hausnotruf.de**

■ Hausnotruf

Das sogenannte Hausnotrufsystem ermöglicht es Pflegebedürftigen, im Notfall einen Alarm auszulösen. Ein Notfall tritt beispielsweise dann auf, wenn Sie stürzen oder sich in einer anderen bedrohlichen Situation für Ihre Gesundheit befinden. Sie erhalten einen Notrufsender, der entweder wie eine Armbanduhr getragen wird oder aber an einer Schnur um den Hals. Auf dem Notrufsender befindet sich eine Taste, die im Notfall gedrückt wird. Sobald der Notruf abgesetzt wurde, geht dieser bei einer der Notrufzentralen ein. Hierzu schließen Sie mit einem Anbieter für Notrufsysteme einen Vertrag ab. In aller Regel sind dies Hilfsorganisationen oder private Anbieter.

Die Notrufsysteme verfügen oftmals über eine Freisprech-einrichtung, in der die Rettungsleitstelle ersten Kontakt mit Ihnen aufnehmen kann und eine erste Einschätzung der Lage vornehmen kann. Vielfach fährt bei einem Notfall ein Bereitschaftsdienst zu Ihnen. Je nach Absprache kann aber auch ein naher Angehöriger umgehend informiert werden. Wenn die Situation derart bedrohlich ist, dass akute Lebensgefahr besteht, informiert der Servicedienst des Hausnotrufs umgehend den Rettungsdienst. Sie oder Ihre Angehörigen sollten vor dem Abschluss eines Hausnotrufvertrages einen Preisvergleich mit mehreren Anbietern vornehmen. Je nach Anbieter kann die monatlich zu entrichtende Grundgebühr höher oder niedriger ausfallen. Auch die pro Einsatz anfallenden Einsatzkosten werden von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich kalkuliert. Der Hausnotruf kann als Hilfsmittel für Pflegebedürftige anerkannt werden und insofern über die Pflegeversicherung oder gegebenenfalls das zuständige Sozialamt abgerechnet werden. Lokale Anbieter sind:



Stadtmauer

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Heinsberg e. V.

Telefon: 02431 802129

Caritasverband für die Region Heinsberg e. V.

Telefon: 02452 919020

Arbeiterwohlfahrt (AWO) – Kreisverband Heinsberg e. V.

Hausnotruf Heinsberg

Telefon: 02452 182660

Hausnotruf Hückelhoven

Telefon: 02433 901740

Johanniter-Unfallhilfe e. V.

Telefon: 0241 9183880

Wenn allerdings sogar der beste Umbau und die Inanspruchnahme der genannten Dienstleistungen nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führen, sollten Sie über einen Umzug nachdenken und alternative Wohnmodelle in Betracht ziehen. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Senioren-umzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.



Arbeitskreis Wohnen im Alter

Alternative Wohnmodelle für Senioren

Beim sogenannten **betreuten Wohnen** können Sie weitgehend selbstständig in den eigenen vier Wänden leben, indem Sie regelmäßige Unterstützung von ambulanten Pflegediensten erhalten, die Ihnen bei der Pflege und Betreuung helfen, Sie an Ihre Pflichten erinnern und im Notfall eine Pflegekraft zur Verfügung stellen. Dies gilt insbesondere nachts. Zudem können bei Bedarf auch Wahlleistungen wie Bring- und Haushaltsdienste angefordert werden.

Seniorenwohngemeinschaften haben den Vorteil, dass mehrere ältere Menschen zusammen wohnen. Dadurch, dass sich die Senioren in ihren individuellen Stärken und Schwächen ergänzen, ist ein selbstbestimmtes Wohnen auch noch bis ins hohe Alter möglich.

Das sogenannte **Mehrgenerationen-Wohnen** ist ebenfalls eine Wohnform der Zukunft. Hier wohnen verschiedene Generationen in einem Haus. Junge Menschen helfen dabei den älteren Personen und umgekehrt. Senioren

erhalten hinsichtlich ihrer Einschränkungen Hilfe durch die jüngeren Mitbewohner, während die jüngeren Bewohner vielfach von deren Lebenserfahrung profitieren.

Die **Hausgemeinschaft** indes besitzt den Vorteil, dass ein oder zwei betreute Wohngruppen sich gegenseitig unterstützend zur Seite stehen. Die Hausgemeinschaft ist eine Zwischenform zwischen stationärer Einrichtung und Wohngemeinschaft. Bewohnern verbleibt hierbei jedoch weiterhin ein großes Maß an Eigenständigkeit und Privatsphäre.

Natürlich dürfen auch die **Kosten** für ein Pflegeheim oder das betreute Wohnen nicht außer Acht gelassen werden. Diese sind von mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Einerseits sind sowohl die Ausstattung als auch die Lage des Pflegeheimes für den Preis ausschlaggebend, andererseits auch der Pflegegrad, in den Sie eingestuft wurden. Die Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung oder eine andere betreute Wohnform setzen sich zusammen aus den Kosten für die reine Unterkunft, eine mögliche angeschlossene Pflege, die Verpflegung und die Investi-

tionskosten für den Heimträger. Hierbei gilt insbesondere der vom Medizinischen Dienst (MD) ermittelte Pflegegrad als Maßstab. Verschaffen Sie sich also zunächst einen Überblick, wägen Sie die Alternativen ab und treffen dann Ihre wohlüberlegte Entscheidung.

Sicherung von Haus und Wohnung

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustür zunutze. Daher sollten Sie bei fremden Personen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, die allerdings nicht in eine Phobie ausarten sollte.

Mit diesen Aussagen könnten Trickbetrüger zum Beispiel versuchen, in Ihre Wohnung zu kommen:

- Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht. Ich habe Durst. Ich muss dringend meine Tabletten nehmen. Mein Baby braucht sein Fläschchen. Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?
- Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause, ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht – darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt. Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen? Ich habe ein dringendes Bedürfnis. Darf ich (mein Kind) Ihre Toilette benutzen?
- Erinnern Sie sich nicht mehr an mich? – Damit reden Ihnen die vermeintlichen Bekannten nur ein schlechtes Gedächtnis ein. Vorsicht vor diesen „Bekanntem“!

Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen Vorkehrungen schützen:

- Ein Türspion bietet Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand

der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.

- Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie ihm per Knopfdruck die Türe öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobildfunktion an, welche dank Infrarot sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.
- Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung, wie einem Türschloss oder einem Sicherheitsschließblech, aufgerüstet werden.



Dahlke-Brunnen

Tipps Ihrer Polizei

- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will.
- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (z. B. Kastenschloss mit Sperrbügel).
- Überlegen Sie sich Folgendes: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit bspw. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

Weitere Informationen erhalten Sie in der Polizeidienststelle in Ihrer Nähe:

Polizeiwache Erkelenz

Gewerbestraße Süd 48, 41812, Erkelenz

Telefon: 02452 9200

Polizeinotruf: 110

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen.

Dies ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig. Denn Pflegekassen unterstützen im Rahmen der Pflegeleistungen eine Wohnraumanpassung für Pflegebedürftige (gemäß § 40 SGB XI) mit maximal 4.000 Euro einmalig für alle Maßnahmen der Barrierefreiheit. Falls später weitere Umbauten benötigt werden sollten, kann die Pflegekasse unter Umständen erneut Zuschüsse gewähren. Voraussetzung für einen Zuschuss ist, dass die baulichen Maßnahmen die häusliche Pflege entweder überhaupt erst ermöglichen oder erheblich erleichtern oder die Belastung für den Pflegebedürftigen beziehungsweise die Pflegeperson verringern.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Seniorenzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.

Altes Rathaus



Auswahl an Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Name	Beschreibung
NRW.BANK Eigentumsförderung – Modernisierung	Darlehen bis 150.00 € von selbst genutzten Eigentumswohnungen für Personen und Familien mit kleinen und mittleren Einkommen. Die zuständige Bewilligungsbehörde entscheidet. Umbau wegen Schwerbehinderung, Abbau von Barrieren, Einbau von intelligenter Gebäudetechnik (Smart Home) oder Verbesserung des Einbruchschutzes sind möglich.
NRW.BANK Gebäudesanierung	Förderfähig sind Maßnahmen wie Modernisierung und Instandsetzung, Barrierereduzierung und Behebung baulicher Mängel. Höhe der Förderung liegt zwischen 2.500 € und 75.000 €.
Lastenzuschüsse nach dem Wohngeldgesetz	Nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) können Eigentümer von selbst genutztem Wohneigentum staatliche Unterstützung erhalten, wenn die zuschussfähige Belastung ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit übersteigt. (Lastenzuschüsse des Staates)
Altersgerecht Umbauen (Programm 159)	Mit dem Programm Altersgerecht Umbauen werden der Kauf frisch umgebauter Wohngebäude oder alle Baumaßnahmen gefördert, die Barrieren reduzieren und so das Wohnen angenehmer machen, die unabhängig vom Alter und jeglicher Einschränkung ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. (Darlehen)
KfW-Wohneigentums- programm	Antragsberechtigt sind natürliche Personen, die Wohneigentum erwerben. Gefördert wird der Bau oder Erwerb von selbst genutzten Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Eine Kombination mit anderen öffentlichen Förderprogrammen ist möglich. (Darlehen)
Krankenkasse, Krankenversicherung (privat)	Bei den von der Krankenkasse zur Verfügung gestellten Produkten handelt es sich um eine Vielzahl von Pflege- und Hilfsmitteln.
Pflegeversicherung	Gemäß dem Pflegeversicherungsgesetz werden wohnumfeldverbessernde Maßnahmen und technische Pflegemittel gefördert. Außerdem werden notwendige Umbaumaßnahmen in der Wohnung der pflegebedürftigen Person gefördert sowie ein Umzug aufgrund von Pflegebedürftigkeit.
Landesfördermittel	Aus den Wohnraumförderbestimmungen 2012 wurde eine Förderung der Anpassung von bestehendem Miet- und Eigenwohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung festgelegt. Die Förderung besteht aus einem leistungsfreien Darlehen von höchstens 10.000 € je Wohnung, das im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung ausgereicht wird.



WENN ERINNERUNGEN VERFLIEGEN, BLEIBT DER VERTRAUTE DUFT.

„Manche Sachen vergisst man nie. Gerüche zum Beispiel. Sie bleiben oft ein Leben lang erhalten. Auch bei Demenz. Und deshalb verlieren sie nie die Kraft eine ganze Welt zu eröffnen. Immer dann, wenn man sie erlebt.“

Claudia B., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.

Jetzt kostenlos beraten lassen. www.homeinstead.de/heinsberg oder Tel. 02452 96447 -0

**EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND
AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
KOSTENÜBERNAHME DURCH PFLEGEKASSE MÖGLICH**

 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. 2022 Home Instead GmbH & Co. KG

Pflege im Alter

Als potenzielle Pflegebedürftige oder Angehörige betrifft das Thema Pflege jeden von uns. Dabei gilt es, sich in erster Linie über die Gesetzesänderungen, die verschiedenen Pflegearten und über die Leistungen der Pflegeversicherung zu informieren.

Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit

Bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit werden sowohl körperliche als auch geistige und psychische Faktoren berücksichtigt. Ob jemand pflegebedürftig ist, bestimmt der Grad der vorhandenen Selbstständigkeit.

Demenzkranke und körperlich Pflegebedürftige erhalten den gleichen Pflegegrad und haben Anspruch auf die gleichen Leistungen der Pflegekasse.

Es gibt fünf Pflegegrade. Um Leistungen aus der Pflegeversicherung zu erhalten, muss die Einstufung in einen Pflegegrad bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden. Dieser Antrag ist formlos möglich. Zu beachten ist jedoch, dass Leistungen aus der Pflegeversicherung nicht rückwirkend erbracht werden. Der Leistungsanspruch beginnt frühestens ab dem Monat der Antragstellung. Anstelle eines schriftlichen Antrags kann auch ein Pflegestützpunkt aufgesucht oder ein Hausbesuch eingefordert werden. In diesen Fällen kümmert sich der Pflegeberater um die weitere Antragstellung.

Der Antragsteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes (MD) anhand eines Fragebogens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln.

Dabei wird die Selbstständigkeit in folgenden Bereichen beurteilt:

- Mobilität
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Im Bewertungssystem werden Punkte vergeben, die darstellen, inwieweit die Selbstständigkeit eingeschränkt ist. Eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit



Kapelle Oerath



Seniorenbetreuung

„Daheim statt Heim“

„Rund um die Uhr Betreuung“ -
Beratung - Vermittlung

Wir finden für Sie die optimale Betreuung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Neustraße 2a
41812 Erkelenz
Tel.: 02431 9747744

www.curita24.de



© pikselstock - stock.adobe.com

www.24stunden-seniorenbetreuung.de/huelsen-platte-gbr



HÜLSEN & PLATTE

24 Stunden Seniorenbetreuung

in Ihrem eigenen Zuhause



„familiär und persönlich“: 02431 / 8 12 47 35

entspricht dem Pflegegrad 1. Die schwerste Beeinträchtigung, bei der besondere Anforderungen an die pflegerische Versorgung gestellt werden, erhält die Einordnung in den Pflegegrad 5.

Nach der erfolgten Feststellung des Pflegegrades bekommt der Antragsteller die entsprechende Leistung aus der Pflegeversicherung.

Wenn Sie privat versichert sind, erhalten Sie hier ebenfalls weitere Informationen:

Verband der privaten Krankenversicherung e. V.

Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968 Köln

Internet: www.pkv.de

COMPASS Pflegeberatung

Telefon: 0800 1018800

Internet: www.compass-pflegeberatung.de

Pflegegrade und Leistungen

In den Pflegegrad 1 werden Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber

bereits eingeschränkt sind. Diese können beispielsweise Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, erhalten einen Wohngruppenzuschlag in ambulant betreuten Wohngruppen, eine Versorgung mit Pflegehilfsmitteln sowie Zuschüsse bei Maßnahmen der Wohnraumanpassung und bei vollstationärer Pflege.

In den Pflegegraden 1 bis 5 können Versicherte zusätzlich für anerkannte Angebote und zugelassene Pflegeeinrichtungen einen Entlastungsbetrag von 125 Euro geltend machen.

Innerhalb der stationären Pflege bleiben die Eigenanteile ab Pflegegrad 2 einheitlich. Das heißt, wenn sich der Pflegegrad erhöht, steigt deswegen nicht der Eigenanteil.

Alle Leistungen im Überblick

Gemäß dem am 25. Juni 2021 vom Bundesrat zugestimmten Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung erfolgte eine fünfprozentige Erhöhung der ambulanten Pflegesachleistungen für die Pflegegrade 2 bis 5 zum 1. Januar 2022. Die Leistungen der Kurzzeitpflege steigen um 10 Prozent von 1.612 Euro pro Kalenderjahr auf 1.774 Euro pro Kalenderjahr.

Pflegegrade	Entlastungsbetrag (zweckgebunden)	Pflegegeld	Pflegesachleistung	Kurzzeitpflege (pro Jahr)	Vollstationäre Pflege
Pflegegrad 1	125 Euro		125 Euro		125 Euro
Pflegegrad 2	125 Euro	316 Euro	724 Euro	1.774 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	125 Euro	545 Euro	1.363 Euro	1.774 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	125 Euro	728 Euro	1.693 Euro	1.774 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	125 Euro	901 Euro	2.095 Euro	1.774 Euro	2.005 Euro

Angaben ohne Gewähr

Gut zu Fuß

mit unserer Podologie/Fußpflege

Werner Gandelheidt – Podologe
Tel. 02433 9129612
Haagstraße 34
Hückelhoven • www.medicur-gruppe.de



Praxis für Podologie
und med. Fußpflege

familienfreundlicher Arbeitgeber 2019–2022

PFLEGENOTE 2021 1,0




Tel. 02431 77111
www.medicur-gruppe.de

Pflegedienst Podologie Wundversorgung Haushaltshilfe

HEIMPFLERGE | KURZZEITPFLEGE | TAGESPFLEGE | AMBULANTE PFLEGE



St. Josef



BERATUNG

RUND UM PFLEGE.

Vertrauen Sie auf unser erfahrenes Expertenteam – wir organisieren jede Pflegesituation.

www.josef-premium.de

Jetzt kostenlos beraten lassen: 0800 5701070



Begrenzung des pflegebedingten Eigenanteils in der vollstationären Pflege

Am 1. Januar 2022 wurde eine Zuschussregelung für pflegebedingte Eigenanteile eingeführt. Je länger eine pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim lebt, desto geringer soll sein pflegebedingter Eigenanteil in der stationären Langzeitpflege sein. So erhalten Pflegebedürftige mit einem Pflegegrad von 2 bis 5 einen Leistungszuschlag in Höhe von 5 Prozent. Pflegebedürftige, die seit mehr als 12 Monaten vollstationäre Leistungen beziehen, werden einen Leistungszuschlag in Höhe von 25 Prozent bekommen (siehe Tabelle). Bereits vorhandene Versorgungszeiten werden angerechnet.

Pflegebedürftige mit vollstationärer Pflege	Entlastung durch Reform in Prozent
ab dem 1. Monat	5
mit mehr als 12 Monaten	25
mit mehr als 24 Monaten	45
mit mehr als 36 Monaten	70

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Pflegearten

Nicht nur Unfälle und Krankheiten, sondern auch altersbedingte körperliche und psychische Beeinträchtigungen können zu erheblichen Problemen bei der Alltagsbewältigung führen. Ganz im Interesse der Betroffenen gibt es verschiedene Pflegearten, die zu Hause oder in einer professionellen Einrichtung genutzt werden können.

Ob Sie als pflegebedürftige Person in den eigenen vier Wänden von einem **Angehörigen** oder einer ausgebildeten **Pflegekraft** versorgt werden oder ob Sie eine stationäre Einrichtung besuchen, hängt in erster Linie von Ihrer Ent-

scheidung ab. Dabei kommen verschiedene Faktoren ins Spiel wie der Grad der Pflegebedürftigkeit, die Höhe der Pflegekosten und die bauliche Beschaffenheit der eigenen Wohnung.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren und beraten lassen. Durch die Pflegeberater und Pflegeberaterinnen Ihrer Krankenkasse und in den örtlichen Pflegestützpunkten erfahren Sie, welche Art der Pflege für Sie am geeignetsten ist.

Erkundigen Sie sich, ob **ambulante Pflegedienste**, die neben Pflegeleistungen auch hauswirtschaftliche und soziale Betreuungsangebote anbieten, die bessere Wahl wären. Zudem können Sie Menü-Bringdienste, z. B. **Essen auf Rädern**, in Anspruch nehmen, welche Sie täglich mit warmen und frischen Mahlzeiten versorgen.



Karlskapelle Oestrich



WIR SIND IMMER FÜR SIE DA! DIE PFLEGEINRICHTUNGEN DER HERMANN-JOSEF-STIFTUNG

Hermann-Josef-Altenheim Erkelenz

Das Hermann-Josef-Altenheim bietet Raum für ein würdiges Leben im Alter. Unser oberstes Ziel ist es, die Selbstbestimmtheit unserer Bewohner zu erhalten und zu unterstützen. Ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen für uns an erster Stelle. Ein spezielles Konzept zur Betreuung und Pflege dementer Menschen wird im ganzen Haus umgesetzt.



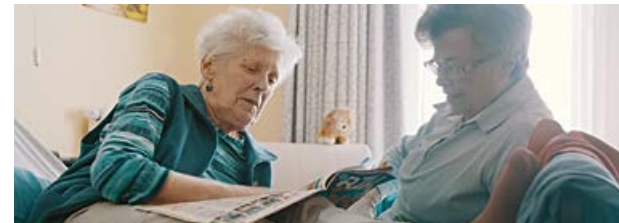
Ambulantes Pflege-Zentrum

Pflegebedürftigkeit kann jeden von uns jederzeit treffen. Ohne die vielfältigen Leistungen von häuslicher Pflege wäre es für viele betroffene Menschen kaum denkbar, zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Das Ambulante Pflege-Zentrum bietet Ihnen – je nach Bedarf und Wunsch – eine Kombination aus Pflege, Betreuung und Haushaltshilfe an.



Hospiz Erkelenz

Wir begleiten und pflegen schwerstkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg. Dabei stehen die Menschen bei uns stets im Vordergrund. Einschränkende Konzepte oder Regeln kennen wir nicht und nennen uns deshalb auch gerne das etwas andere Hospiz. Wir verstehen uns als ein Zuhause auf Zeit für unsere Bewohner, ihre Familien und Freunde und bieten Zeit für die wichtigen Dinge im Leben.



Oder vielleicht sagt Ihnen das Angebot der **Tagespflege** zu, bei der Sie mehrere Tage in der Woche tagsüber eine Einrichtung besuchen, aber am Abend wieder zu Hause sind. Dort erhalten Sie nicht nur professionelle Pflege und Versorgung, sondern können mit Altersgenossen unterhaltsamen Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten nachgehen.

Daneben bietet die **Kurzzeitpflege** eine willkommene Alternative für alle Beteiligten, die zur Überbrückung eines fest umrissenen Zeitraums Unterstützung benötigen. Sie ist sowohl Entlastung für pflegende Angehörige als auch Abwechslung für Pflegebedürftige, die vorübergehend nicht zu Hause versorgt werden können.

Neben der Kurzzeitpflege steht Pflegebedürftigen eine **Verhinderungs- bzw. Ersatzpflege** zu. Verhinderungspflege wird zu Hause geleistet. Dabei wird der Angehörige durch eine Ersatzperson vertreten.

Darüber hinaus stehen Ihnen unterschiedliche **stationäre Pflegeeinrichtungen** zur Auswahl. Wichtige Kriterien sind zum einen die Entfernung zur Familie und zum anderen das Leistungsangebot und die Lebensqualität in der Einrichtung. So ist die Höhe der Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung von mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Diese wären einerseits die Ausstattung und die Lage des Pflegeheims und andererseits der **Pflegegrad**, in den Sie eingestuft wurden.

Die **Pflegeversicherung** kann Sie in vielerlei Hinsicht unterstützen. Informieren Sie sich sorgfältig, welche Betreuungsmaßnahmen zum Leistungsspektrum der Versicherung gehören. Wichtig ist außerdem, welche Voraussetzungen für entsprechende Maßnahmen vorliegen müssen. Auch die Frage, welche sonstigen Finanz- und



Brunnen am Markt

Sachdienstleistungen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen beanspruchen können, sollten Sie ausführlich mit einem Pflegeberater besprechen.

Nehmen Sie sich genug Zeit und verschaffen Sie sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, damit Sie eine gute Entscheidung treffen können.

Unterstützung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige können Beratungsangebote der örtlichen Sozialhilfeträger und der Krankenkassen in Anspruch nehmen. Ebenfalls möglich ist der Besuch von Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen sowie Fortbildungen im Bereich der Pflege. In den Veranstaltungen lernen Angehörige richtige und sachgerechte Grundpflege durchzuführen, aber auch der Umgang mit Stress oder mit schwierigen Situationen wird vermittelt. Auch die kirchlichen Träger wie Caritas und Diakonie bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, Informationen zu erhalten. Zudem ist es möglich, dass pflegende Angehörige einen Erste-Hilfe-Kurs machen können. Daneben können berufstätige Angehörige eine sogenannte Pflegezeit nehmen. Diese ist gesetzlich garantiert und bietet Angehörigen die Möglichkeit, eine Betreuung zu Hause durchzuführen.

■ Finanzielle Hilfen für pflegende Angehörige

An finanziellen Entlastungen ist die **steuerliche Geltendmachung** in der Einkommensteuererklärung möglich. Seitens der Sozialhilfeträger können pflegende Angehörige auch zusätzliche Hilfen für die Pflegebedürftigen im Sinne von medizinischem Hilfebedarf bekommen. Eine Pflegefachkraft für einige Stunden kann zudem zur Entlastung der eigenen pflegerischen Tätigkeit beitragen.

Darüber hinaus bietet der Staat auch die Möglichkeit, für Angehörige eine finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn diese Betroffene **zu Hause pflegen**. Eine ganz wichtige Pflegekassenleistung ist das **Pflegegeld**. Pflegegeld erhalten Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5, die in häuslicher Umgebung von Angehörigen oder Freunden gepflegt werden. Das Pflegegeld soll den Pflegenden als Anerkennung für ihre Arbeit überlassen werden.

Eine zusätzliche monatliche Leistung zum Pflegegeld ist die **Tages- oder Nachtpflege**, die ohne Anrechnung der Pflegesachleistungen bzw. des Pflegegeldes in Anspruch genommen werden kann. Das heißt, wer Tages- oder Nachtpflege in Anspruch nimmt, dem werden Pflegegeld und/oder Sachleistungen nicht gekürzt. Die Tagespflege dient zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. So kann die pflegebedürftige Person einmal oder mehrmals wöchentlich in einer Tagespflegeeinrichtung untergebracht werden. Auch die Abholung und der Rücktransport werden vom Budget gedeckt.

Wenn eine Versorgung nur in Teilen notwendig ist, können ambulante Pflegesachleistungen und Pflegegeld kombiniert werden.

Ziegelweiherpark



■ Pflegeberatung

Mit den Leistungen der Pflegeversicherung haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für Pflegebedürftige verbessert. Um eine gute Versorgung in vertrauter Umgebung zu gewährleisten, können viele Alternativen und Leistungen genutzt werden. Ein kompetenter Pflegeberater oder eine Pflegeberaterin informiert Sie zu den Dienstleistungsangeboten, Leistungsansprüchen, Möglichkeiten der aktiven Lebensgestaltung, zur Pflege-reform und zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Neben privaten und staatlichen Beratungsangeboten können sich Betroffene auch in den Pflegestützpunkten beraten lassen, die in gemeinsamer Trägerschaft von den Kommunen und den Pflegekassen betrieben werden.

■ Ambulante Pflege, Pflegeeinrichtungen und Betreutes Wohnen

Egal für welche Wohnform Sie sich interessieren, in dieser Liste finden Sie die passende Einrichtung, die Ihren Wünschen entspricht und die genau die Serviceleistungen anbietet, nach denen Sie suchen:

Ambulantes Pflegezentrum der Hermann-Josef-Stiftung

Ambulanter Pflegedienst, Pflegehilfsmittel, Auskunft und Beratung
Goswinstraße 28, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 892211
Internet: www.pflegezentrum.hjk-erkelenz.de

Caritas-Pflegestation Erkelenz

Ambulanter Pflegedienst, Pflegehilfsmittel, Auskunft und Beratung, Alltagsbetreuung und Haushaltshilfen, Hausnotruf, mobiler sozialer Dienst, Essen auf Rädern
Graf-Reinald-Straße 27 a, 41812 Erkelenz
Ansprechpartnerin: Carmen Kuhl, Telefon: 02431 74292
E-Mail: cps-erk@caritas-hs.de
Internet: www.caritas-heinsberg.de

Casa wohnen & pflegen GmbH

Pflegeeinrichtung für mehrfachgeschädigte suchtkranke Frauen und Männer
Hohlstraße 15, 41812 Erkelenz
Telefon: 02435 9800900
E-Mail: e.knorr@casa-pflege.de
Internet: www.casa2.de

Casa2 wohnen & pflegen GmbH

Pflegeeinrichtung für mehrfachgeschädigte suchtkranke Frauen und Männer
Lauerstraße 78 – 80, 41812 Erkelenz
Telefon: 02432 9334960
E-Mail: e.knorr@casa-pflege.de
Internet: www.casa2.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Behindertenfahrdienst, Essen auf Rädern, Hausnotruf
Zur Feuerwache 8, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 802127
E-Mail: info@drk-heinsberg.de
Internet: www.drk-heinsberg.de

Haus Assenmacher

Alten-/Pflegeheim

Gasberg 39, 41812 Erkelenz

Telefon: 02435 4485600

E-Mail: kontakt@hausassenmacher.de

Internet: www.hausassenmacher.de

Haus St. Josef

Alten-/Pflegeheim

In Kückhoven 30, 41812 Erkelenz-Kückhoven

Telefon: 02431 9549100

Internet: www.kuijpers.de/stationaere-pflege/

st-josef-erkelenz-kueckhoven

Herbstsonne GmbH & Co. KG

Alten-/Pflegeheim

Pastor-Bauer-Platz 7, 41836 Hückelhoven-Baal

Telefon: 02435 65330

E-Mail: herbstsonne@herbstsonne.net

Internet: www.herbstsonne.net

Hermann-Josef-Altenheim

Alten-/Pflegeheim

Schulring 8, 41812 Erkelenz

Telefon: 02431 80970

E-Mail: altenheim@hjk-erkelenz.de

Internet: www.altenheim.hjk-erkelenz.de

Herbstsonne



Herbstsonne GmbH & Co. KG
Pastor-Bauer-Platz 7
41836 Hückelhoven-Baal

Tel 02435 6533-0
herbstsonne@herbstsonne.net

www.herbstsonne.net

Die Pflegeeinrichtung im Herzen von Hückelhoven-Baal.
Wir sind bunt, flexibel, kreativ und jung!

Betreuung und Alltagsbegleitung AT GmbH

Betreuung und Alltagsbegleitung
Apfelstraße 36, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452 964470
E-Mail: heinsberg@homeinstead.de
Internet: www.homeinstead.de/heinsberg

Johanniter-Stift Erkelenz

Alten-/Pflegeheim, Betreutes Wohnen, Kurzzeitpflege,
Essen in Gemeinschaft
Südpromenade 24, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 9490
E-Mail: info-erkelenz@jose.johanniter.de
Internet: www.johanniter.de/senioren/erkelenz

Johanniter-Unfallhilfe e. V./Sozialstation Erkelenz

Begleitdienste, stundenweise Entlastungsangebote,
Haushaltshilfen, Pflegedienste
Ostpromenade 18, 41812 Erkelenz
Ansprechpartnerin: Tanja Beller, Telefon: 02431 9446311
E-Mail: tanja.beller@johanniter.de
Internet: www.johanniter.de/heinsberg

MEDICUR

Ambulanter Pflegedienst
Adam-Stegerwald-Hof 1 – 3, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 77111
E-Mail: medicur@t-online.de
Internet: www.medicur-gruppe.de

Paul-Pfeiffer-Haus

Seniorenwohnungen der Ev. Kirchengemeinde,
Altenwohnungen, Betreutes Wohnen
Burgstraße 17, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 96060 oder 960612
E-Mail: erkelenz@ekir.de
Internet: www.erkelenz.ekir.de

Pflegedienste Kuijpers

Ambulanter Pflegedienst
Südpromenade 17, 41812 Erkelenz
Telefon: 0800 9070440
Internet: www.kuijpers.de/ambulante-pflege/erkelenz

Leonhardskapelle und Rathaus





» Am Anfang war alles neu für mich – jetzt ist es mein Zuhause. «

pro **seniore**

Residenz Erkelenz

Karolingerring 200 - 210 · 41812 Erkelenz · Telefon 02431 9445-09
www.pro-seniore.de

Pro Seniore Residenz Erkelenz

Alten-/Pflegeheim, Appartements, Betreutes Wohnen
Karolingerring 200 – 210, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 944509
E-Mail: erkelenz@pro-seniore.com
Internet: www.erkelenz.pro-seniore.de

Tagespflege St. Josef, Haus Erkelenz

Tagespflege (auch für Menschen mit Demenz)
Südpromenade 35, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 9434449
Internet: www.josef-premium.de

Wohngemeinschaft Oerather Mühlenfeld

Intensive pflegerische Betreuung
Rurtalstraße 29, 41849 Wassenberg
Telefon: 02431 975400
Internet: www.kuijpers.de/intensivpflege/
wohngemeinschaft-erkelenz

Wohnpark „Glück-Auf“

Seniorenwohnungen, Betreutes Wohnen,
Service Leben und Wohnen
Johanniter Unfallhilfe e. V.
Glück-Auf-Straße 5 – 13, 41812 Erkelenz
Verwaltung: Anne Boisten, Telefon: 02433 912881
Service vor Ort, Telefon: 02431 9014996

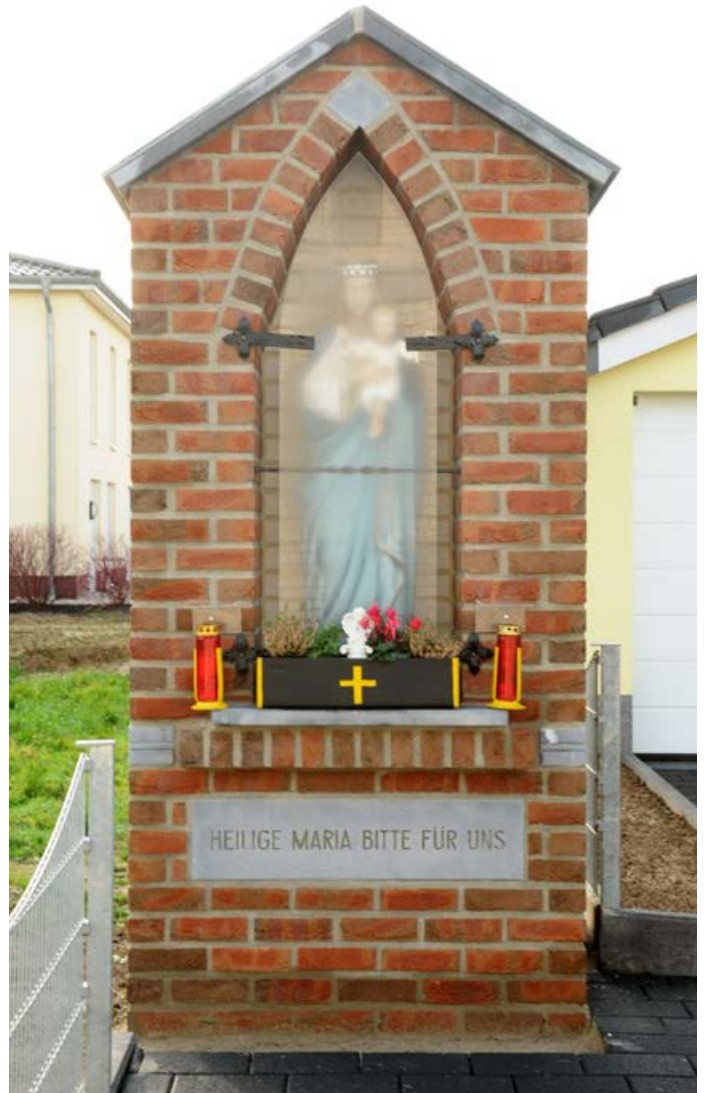
Vorsorge

Vorbereitung ist alles. Egal in welcher Lebenssituation Sie sich befinden oder wie alt Sie sind, Sie können nicht wissen, was das Leben für Sie im nächsten Moment bereithält. Deshalb ist Vorsorge für den Ernstfall sehr wichtig. Dabei sollten Sie sowohl über den Erbnachlass als auch über medizinische und organisatorische Maßnahmen nachdenken.

Sicherlich ist die bekannteste Vorsorgemaßnahme das Aufsetzen des **Testaments** – der sogenannte letzte Wille eines Menschen. Sie können das Schriftstück handschriftlich verfassen oder auch gemeinsam mit dem Notar erstellen. Beides ist rechtskräftig. Beim Notar würden zwar Gebühren anfallen, allerdings hätten Sie den Vorteil, dass das Testament gleichzeitig auf seine rechtliche Korrektheit geprüft wird und in amtliche Verwahrung kommt.

Eine Maßnahme für medizinische Notfälle ist die **Patientenverfügung**. Dadurch können Sie beispielsweise festlegen, ob bei Ihnen lebensverlängernde Maßnahmen angewendet werden sollen. Die Erklärung muss lediglich in schriftlicher Form vorliegen und mit einem Datum versehen sein.

Zusätzlich zur Patientenverfügung sollten Sie eine **Vorsorgevollmacht** ausstellen. Denn so können Sie festlegen, wer als Bevollmächtigter dafür sorgen soll, dass Ihrem Willen entsprochen wird. Falls Sie in eine Situation kommen, in der Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selber treffen können, agiert diese Vertrauensperson in Ihrem Namen. Die Vorsorgevollmacht kann sich auf alle relevanten rechtlichen Inhalte beziehen – nicht nur auf Fragen der medizinischen Behandlung.



Kapelle Pesch



Südpromenade

Falls Sie niemandem eine Vorsorgevollmacht erteilt haben, bestellt das zuständige Gericht einen **rechtlichen Betreuer**. Hierzu müssten Sie aufgrund einer psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung nicht mehr in der Lage sein, Ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise selbst zu erledigen. Der Betreuer vertritt Sie bei Bedarf sowohl in rechtlicher und finanzieller Hinsicht als auch in anderen Bereichen. Für gewöhnlich bestellt das Betreuungsgericht den rechtlichen Betreuer aus Ihrem Angehörigenkreis.

Um jedoch auf die Wahl des Betreuers oder Ihres zukünftigen Wohnsitzes im Vorfeld Einfluss nehmen zu können, ist eine **Betreuungsverfügung** notwendig. Mit dieser können Sie das Gericht dazu verpflichten, Ihre Vorschläge zu berücksichtigen. Bei der Betreuungsverfügung wird die Handlungsvollmacht nur dann wirksam, wenn es tatsächlich erforderlich ist.

Darüber hinaus sollten Sie eigene Hilfsmittel für Notfälle vorbereiten. Legen Sie einen **Vorsorge-Ordner** an. Denn so können im Falle einer Notsituation Angehörige oder Betreuer alle wichtigen Dokumente, wie die Patienten-

verfügung oder die Vorsorgevollmacht, schneller und einfacher finden. Auch sinnvoll ist eine **Notruf-Liste**, die alle Telefonnummern und Adressen der im Ernstfall zu verständigenden Personen, Behörden und Pflegedienste beinhaltet.

Mit diesen Vorsorgemaßnahmen sorgen Sie für Klarheit und haben das gute Gefühl, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Für Anfragen zu den Vollmachten und Verfügungen wenden Sie sich bitte an:

Amtsgericht Erkelenz

Konrad-Adenauer-Platz 3

Telefon: 02431 96020

Internet: www.ag-erkelenz.nrw.de

Sozialdienst Kath. Frauen und Männer e. V.

Region Heinsberg

Theodor-Heuss-Straße 15, Erkelenz

Telefon: 02431 96000

Internet: www.skfm-region-hs.de

Notruftafel

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Ärztlicher Notdienst (HNO-Arzt, Augenarzt)	0180 5044100
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5986700
Apothekennotdienst	0800 00 22 833
Behindertenfahrdienst (DRK) für den Kreis Heinsberg	02431 802127
Telefonseelsorge (evangelisch)	0800 111 0 111
(katholisch)	0800 111 0 222
Gewalt gegen Frauen	08000 116 016
Giftnotruf (zuständig für NRW)	0361 730 730
Bankkarten-Sperrung	01805 021021
Sperr-Notruf elektronischer Medien	116 116

Notdienstpraxis Erkelenz

Hermann-Josef-Krankenhaus
Tenholter Straße 43, 41812 Erkelenz
<https://patienten.kvno.de/service/notdienst/heinsberg>



*Wir freuen uns,
wenn es Ihnen gut geht!*

Jutta Pützhoven

Apothekerin & Dipl. Pharmazeutin

Markt 8
41812 Erkelenz

Tel.: 02431 2539

Fax: 02431 5729

info@hirsch-apotheke-erkelenz.de

www.hirsch-apotheke-erkelenz.de

Inserentenverzeichnis

Branche	Unternehmen	Seite
Apotheke	• Hirsch Apotheke	59
Architektur	• Viethen Architekten	32
Bagger- und Abbrucharbeit	• Günter Katthagen GmbH & Co. KG	32
Banken und Sparkassen	• Kreissparkasse Heinsberg • Volksbank Heinsberg eG	21 U3
Fachklinik für Geriatrie	• ViaNobis Therapiezentrum Erkelenz	28
Grundstück	• GEE Erkelenz	32
Hausnotruf	• Malteser Hilfsdienst	38
Hochschule	• Hochschule Niederrhein	14
Pflege- und Betreuungsdienst	• Home Instead GmbH & Co. KG	44
	• Hülsen & Platte	46
	• Lambertus	U2
	• MEDICUR	48
	• Seniorenservice Curita24	46
Physiotherapie	• Andre Steckel	34
Reisebüro	• SG REISEN Adelman/Schulz GbR	18

Branche	Unternehmen	Seite
Sanitätshaus	• Jansen Sanitätshaus	22
	• Sanitätshaus (44 1/2)	34
	• Sanitätshaus S. Kuchem	30
Stationäre Pflegeeinrichtung	• Haus Assenmacher Altenpflegeheim	U4
	• Herbstsonne GmbH & Co. KG	54
	• Hermann-Josef-Stiftung	50
	• pro seniore Residenz Erkelenz	56
	• St. Josef	48
Taxiunternehmen	• TAXI ERREN	34
	• TAXI - MINICAR ERKELENZ	10
Verkehrsunternehmen	• WestVerkehr GmbH	10
Wohlfahrtsverband	• Caritas-Pflegestation Erkelenz	2
Wohnungsbau-genossenschaft	• Bauverein Erkelenz eG	32

Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

U = Umschlagseite



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Senioren-Initiative Erkelenz (S.I.E.) e. V., In Houverath 58 a, 41812 Erkelenz
Mit Unterstützung der Stadt Erkelenz

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Jürgen Seeler
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Stadt Erkelenz

Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.



Echt. Ehrlich. Einzigartig.

41812057/1. Auflage/2022

Druck:
wicher.print.medien.service.
(haftungsbeschränkt)
Schloßstraße 8, 07545 Gera

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



**Unsere
Hausbank!**
Familie Robioneck
Gartenbau Robioneck
Waldfeucht-Haaren
Mitglied und Kunden der
Volksbank Heinsberg eG

**Unser wichtigstes Investment:
die nächste Generation.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Heinsberg eG**

Persönlich · Fair · Genossenschaftlich



- **Palliativ Pflege**
- **Tagesstrukturierende Betreuung für Menschen mit Demenz**
- **Verhinderungspflege**
- **Moderne Wund- und Schmerzbehandlung**
- **Kurzzeitpflege (auch nach einer stationären Krankenhausbehandlung)**

Wir beraten Sie gerne persönlich
Gasberg 39 • 41812 Erkelenz-Lövenich
02435 2035 • www.hausassenmacher.de